

Wattenwiler POST



2011/3



**Besuchen Sie die neue Wattenwiler
Homepage: www.wattenwil.ch**

Editorial

ÄS ISCH EIFACH NUME SCHÖN GSI

Mit diesen wenigen Worten kann ich beschreiben, wie das Eidgenössische Jodlerfest in Interlaken auf mich gewirkt hat. Nur ein wenig die Stimmung der Anwesenden TeilnehmerInnen einzufangen, gab mir das Gefühl, in einer etwas heileren Welt zu sein. Da und dort ertönte ein Juchzer, ein Ständchen mit tief berührenden Stimmen liess mich dazu verleiten, stehen zu bleiben und zu lauschen. Im Jodlerdörfli war ein reger Betrieb, überall begegnete man freundlichen, aufgestellten Menschen, die die schönen Stunden beim wunderbar organisierten Fest einfach auch geniessen wollten. Farbenprächtig durfte sich der Umzug präsentieren. Petrus liess die Jodlerfreunde nicht im Stich und zeigte sich zumindest am Sonntag vollumfänglich von der besten Seite. Nicht nur die Zuschauer, nein auch die Mitwirkenden stammten aus allen Ecken der Welt. Der Jodlerklub aus Kanada juchzte im Westernlook und die Ukraine, Tokio und Neuseeland beeindruckten mit ihren Trachten. Begeistert am Umzug haben mich auch die unermüdlichen Beiträge der Fahnschwingerin und Fahnschwinger. Mit ihrer Darbietung begeisterten sie die Massen. Neben uns stand ein holländisches Paar. Die Begeisterung der zwei Touristen für unser Brauchtum kam aus vollem Herzen und das ist doch Marketing für den Tourismus pur!

An den rund 50 Ständen kamen wir nicht vorbei. Diese luden mit ihren Essenskreationen zur Verköstigung ein, forderten zu Wettbewerben auf und priesen Waren zum Einkauf an. Der Duft von Käseschnitten, Bratwürsten, Chinesischen Speisen und weiteren feinen Köstlichkeiten zogen einem in die Nase. Auch an den vielen Kantonszelten kam man sehr schlecht vorbei. Ein absolutes Muss war für mich das Verweilen vor dem Zelt der Innerschweizer Kantone und dabei ein paar Sätze mit den Innerschweizer Jodlerinnen und Jodler zu wechseln. Aber schon bald bemerkte ich, dass sich da doch recht viele Berner auch wohl zu fühlen schienen.

Mich fasziniert, dass über 150'000 Menschen an einem Anlass teilnehmen können und es dabei einfach friedlich zu und her geht. Ebenfalls zeigt der Zeitgeist auf, dass Volksgut auch bei den jungen Menschen wieder ein Thema ist. So ein Jodlerfest kann ganz schön cool und lässig sein. Bundesrat Johann Schneider-Ammann hat wohl recht mit seinen Worten; «Ohne Eidgenössischen Jodlerverband wären unser Land und unser Alltag ein bisschen ärmer!»

Ähnlich empfinde ich bei einem Schwingfest. Seit Jahren besuchen wir regelmässig Events dieses Hochleistungssports. Auch hier erlebt man das friedliche Zusammensein, die Gemütlichkeit und den guten Umgang miteinander.



Bild aus dem Tessin

Klar ist man nicht immer derselben Meinung, würde das eine oder andere anders beurteilen und kann ab und zu gewisse Richterentscheide nicht nachvollziehen, aber ein Auspfeifen, so wie man es bei anderen Sportarten kennt, ist bei den Schwingfesten verpönt.

Inzwischen durfte ich einige der Bösen Jungs kennen lernen - das sind überaus sensible und sehr «gmögigi Manne» und hervorragende Sportler. Gerne erinnere ich mich an das Bernisch Kantonale Schwingfest vom 7. August 2011 zurück. Vor der traumhaften Kulisse des Schlosses Oberdiessbach haben sich rund 140 Schwinger im Sagemehl gemessen und dabei 7'200 Zuschauer begeistert. Gemütlichkeit und Brauchtum standen an erster Stelle.

Liebe Leserinnen und Leser am 10. und 11. September 2011 findet hier in Wattenwil das 50 jährige Jubiläumsfest des Jodlerklubs Wattenwil sowie das Gürbetaler Jodlertreffen statt. In Wattenwil wird das Brauchtum gelebt, der Jodlerklub ist sehr beliebt. Besuchen Sie den Jubiläumsabend, die Gesangsvorträge der verschiedenen Formationen und lauschen Sie den rund 400 Stimmen beim Vortrag des Gesamtchors.

Tief beeindruckend - «und aes wird richtig schön wärde!»

Rita Antenen

ÖFFNUNGSZEITEN

GEMEINDEVERWALTUNG

| | | |
|------------|---------------|----------------------|
| Montag | 08.00 – 11.30 | 14.00 – 17.00 |
| Dienstag | 08.00 – 11.30 | 14.00 – 17.00 |
| Mittwoch | geschlossen | geschlossen |
| Donnerstag | 08.00 – 11.30 | 14.00 – 18.00 |
| Freitag | 08.00 – 11.30 | 14.00 – 17.00 |

Unsere Telefonnummern und E-Mail Adressen lauten wie folgt:

Gemeindeverwaltung 033 359 59 11
gemeindeschreiberei@wattenwil.ch

Finanzverwaltung 033 359 59 31
finanzverwaltung@wattenwil.ch

Bauverwaltung 033 359 59 41
bauverwaltung@wattenwil.ch

Ausgleichskasse 033 359 59 51
ahv@wattenwil.ch

Sozialdienst 033 359 59 61
sozialdienst@wattenwil.ch

Alimenteninkasso 033 359 59 55
alimente@wattenwil.ch

Wasserversorgung 033 359 59 43
Notfallnummer in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Internet www.wattenwil.ch

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Verwaltungskreis Thun

Niesenstrasse 1
3600 Thun

T 033 225 12 12
F 033 225 12 19
muetterberatung-thun@bluwin.ch
www.muetterberatung.ch

Mo bis Fr 08.00 bis 10.30 Uhr
telefonisch erreichbar

Die nächste Wattenwiler-Post
erscheint Mitte November 2011
Redaktionsschluss: 11.10.2011

Inhalt

Aus dem Gemeinderat

Pressemitteilungen4

Aus Ressorts und Kommissionen

Empfang Musikgesellschaft6
Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft.....7
Defibrillator Hagenschulhaus8
Rückblick Bundesfeier8
Ein Paradies für Kinder9
Luft-Wasser-Wärmepumpen9
Zurückschneiden von Hecken & Sträuchern ... 10
Baubewilligungspflicht10
Bestimmungen im Gewässerbereich11
Rückblick Fête de la Musique12

Aus der Verwaltung

Susanne Hänni stellt sich vor13
Tageskarte Gemeinde.....14
AHV diverse Informationen.....14
Pass und ID15
AHV Beiträge und Leistungen16
Entsorgung Grünabfälle24
Legale Ablagerungen im Wald24
Neuzuzüger/innen25
Personelles.....26

Vereine und Institutionen

Veranstaltungskalender17
Bibliothek18
Liste der Vereine in Wattenwil19
Erwachsenenbildung Kurse Herbst/Winter.....20
Pro Senectute.....23
Neue Präsidentinnen und Präsidenten31
Neues aus dem Alters- und Pflegeheim33
Musikgesellschaft: 125 Jahr-Jubiläum34
Ausstellung Mettlen-Stube34
Jodlerklub Wattenwil35
Muki-Turnen36
Kleidertauschtage38
Anmeldung 20. Weihnachtsmärit40

Aus der Bevölkerung

Wattenwiler Hundehalter25
Der Schnappschuss26

Aus der Schule

Schüler bauten Pedalo.....27
Primarschule Wattenwil Einblicke 201128
Eine «Weltpremiere» in Wattenwil29
Impressionen des Schulschlussanlasses30
Erster Triathlon am OSZW30

Ehrungen

Lehrabschlussprüfungen16

Wissenswertes

Serie: 10 Fragen an...37
Wettbewerb38
Ortsmuseum39

Aus dem Gemeinderat

PRESSEMITTEILUNGEN

06.05.2011

3. Wattenwil-Gespräche

Der Gemeinderat traf sich wiederum mit den Ortsparteien, den Burgern, der Kirche und dem Gewerbeverein zum jährlichen «Wattenwil-Gespräch».

Der Wattenwiler-Finanzplan 2011-2015, die Legislaturziele 2009-2012 des Gemeinderates sowie die Dorfkerntudie waren die Hauptpunkte des Abends. Neben interessanten Kurz-Vorträgen der Ratsmitglieder wurde ausführlich über die Dorfkerntudie vorinformiert. Diese soll dann der Bevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011 vorgestellt werden. Die Wattenwil-Gespräche haben sich unterdessen etabliert und sind ein wichtiger Bestandteil für die Kommunikation und die Entwicklung des Dorfes geworden.

Team komplett

Miriam Rubin und Sonja Zysset sind gewählt.

Im Regionalen Sozialdienst Wattenwil ergänzt bis Ende Jahr 2011 Sozialarbeiterin Miriam Rubin das Team (anstelle Eveline Stoller). In der Finanzverwaltung wurde Sonja Zysset, wohnhaft in Wattenwil, als neue Stellvertreterin des Finanzverwalters gewählt.

26.05.2011

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 25.05.2011

1. Rechnung 2010; Nachkredit für übrige Abschreibungen und Genehmigung

Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 632'434.77 ab, dies bei einem Totalaufwand von Fr. 13'658'742.69 und Totalertrag von Fr. 14'291'177.46. Budgetiert war für das Jahr 2010 ein Aufwandüberschuss von Fr. 128'170.00.

Die Besserstellung der Rechnung 2010 gegenüber dem Voranschlag beträgt somit Fr. 760'604.77. Diese ist in erster Line auf den Mehrertrag bei den Steuern zurückzuführen.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 632'434.77 wird zusätzlich abgeschrieben. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2010 unverändert Fr. 2'193'890.05.

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme, wird der Nachkredit von Fr. 632'434.77 für die zusätzlichen Abschreibungen sowie die Gemeinderechnung 2010, die somit ausgeglichen abschliesst, genehmigt.

2. Jahresbericht Resultateprüfungskommission; Genehmigung

Die Resultateprüfungskommission stellt ihren Jahresbericht 2010 vor. Dieser umfasst die Prüfung über den Umgang mit geschützten Daten in der Verwaltung und diverse Kreditabrechnungen.

Grossmehrheitlich ohne Gegenstimme wird der Jahresbericht 2010 der Resultateprüfungskommission genehmigt.

3. Sanierung Werkleitungen Bernstrasse; Kreditgenehmigung von Fr. 805'000.00

Nachdem es in den letzten Jahren immer häufiger zu Wasserleitungsbrüchen im Bereich der Bernstrasse kam, ist geplant, die desolaten Werkleitungen zu sanieren. Die Trinkwasserleitung befindet sich in einem so schlechten Zustand, dass die Leitung komplett ersetzt werden muss. Bei der vorhandenen Schmutzabwasserleitung kann hingegen mittels Rohrinliner gearbeitet werden. Die Ausführung der Arbeiten ist für Anfangs 2012 geplant.

| Beschrieb | Aufwand in Fr. |
|---|----------------|
| Kostenvoranschlag Sanierung Trinkwasserleitung | 580'000.00 |
| Kostenvoranschlag Sanierung Schmutzwasserkanalisation | 225'000.00 |
| Total Kosten Sanierung Werkleitungen inkl. Bauleitung | 805'000.00 |

Grossmehrheitlich ohne Gegenstimme stimmt die Versammlung dem Kredit von Fr. 805'000.00 für die Sanierung der Werkleitungen in der Bernstrasse zu.

4. Verkauf Bauland Brunismatt; Beschlussfassung

Mit der letzten Teilrevision der Ortsplanung wurde im westlichen Teil des Gebiets Brunismatt die ehemalige Zone mit Planungspflicht (ZPP 1/W2) in eine dreigeschossige Wohnzone (W3) umgewandelt. Von dieser Umzonung sind drei Grundeigentümer mit einer Gesamtfläche von insgesamt 6'500 m2 betroffen. Die Teilfläche von 983 m2 gehört dabei der Einwohnergemeinde Wattenwil. Da auf dieser Teilfläche der heutige Spielplatz des Kindergartens Mösli vom Verkauf betroffen ist, muss im Verkaufsvertrag als zwingende Bedingung sichergestellt sein, dass der neue Spielplatz der künftigen Gesamtüberbauung durch den Kindergarten mitbenutzt werden kann und an einem strategisch günstigen Ort platziert wird.

Grossmehrheitlich stimmt die Versammlung dem Verkauf der Teilfläche der Parzelle 711 in der Wohnzone 3 (983 m2) unter dem Vorbehalt zu, dass die Spielplatzbenutzung für den Kindergarten Mösli weiterhin sichergestellt bleibt.

5. Kreditabrechnungen zur Kenntnisnahme

- a) Sanierung Primarschulhaus Hagen
 - b) Umbau/Umnutzung Dorfschulhaus
-
- a) Sanierung Primarschulhaus Hagen
Bewilligter Kredit (GV 26.11.2008) 2'500.000.00 Fr.
Kosten gemäss Buchhaltung 2'146'110.05 Fr.
Kreditunterschreitung 353'889.95 Fr.
 - b) Umbau/Umnutzung Dorfschulhaus
Bewilligter Kredit (GV 27.05.2009) 470'000.00 Fr.
Kosten gemäss Buchhaltung 432'752.75 Fr.
Kreditunterschreitung 37'247.25 Fr.

Die Gemeindeversammlung nimmt zustimmend von den beiden erfreulichen Abrechnungen «Sanierung Primarschulhaus Hagen» und «Umbau/Umnutzung Dorfschulhaus» Kenntnis.

6. Orientierungen / Verschiedenes

Über folgende Themen wird seitens des Gemeinderates orientiert:

- Dorfkernstudie Wattenwil (ausführlich vorgestellt)
André Bähler/Peter Hänni
- Fotomailing und Homepage
Peter Hänni/Martin Frey
- Schulsozialarbeit
Peter Hänni
- Jugendarbeit
Liselotte Bähler
- Termine (21.06. Fête de la musique / 21.08. Wattenwil-Marsch)
Elsbeth Krebs

01.07.2011

Digitales Facelifting in Wattenwil

Die Web-Adresse ist die alte; die Homepage aber ist auf den aktuellsten Stand der Technologie gebracht.

Wattenwil hat das digitale Gesicht erneuert und schaltet per 1. Juli 2011 eine komplett modernisierte Homepage auf (*Bild rechts*).

Die neue Website punktet mit einem übersichtlichen, einfach zu bedienenden Design und neuen Fotos der Gemeinde. Neu können Wattenwiler, Heimweh-wattenwiler und Feriengäste digitale Postkarten versenden.

Die Gemeinde Wattenwil freut sich über möglichst viele Besuche auf der neuen Website und begrüsst Sie auch gerne in der «realen» Gemeinde Wattenwil.

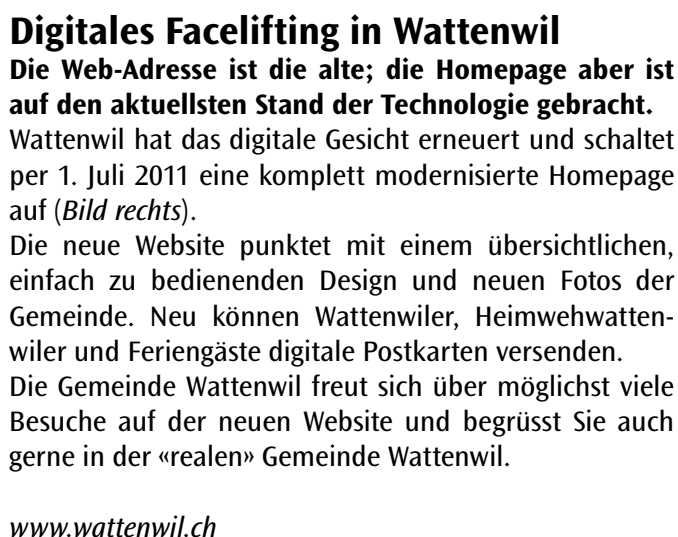
www.wattenwil.ch

02.08.2011

Vollbesetzte Mehrzweckhalle

Die Theateraufführung am 1. August in Wattenwil, anstelle einer Festrede, ist kaum mehr wegzudenken.

Schüler und Jugendliche vom Grundbach führten dieses Jahr das Theaterstück ‚Hotäu Geissehof‘ auf. Das einstudierte, mit viel Aufwand und Einsatz gelernte Theaterstück von Paul Hulliger, war nicht nur witzig sondern überzeugte auch durch seine Handlung. Das Stück wurde umrahmt von der Musikgesellschaft Wattenwil. Für das leibliche Wohl am Abend sorgte der Frauenverein und traditionellerweise der Skiclub Gurnigel beim Morgenbrunch. Der Kinder Champion-Umzug zum grossen Feuer und das Feuerwerk von Raphael Portner im Grundbach (Restaurant Alpenblick) beendeten die Feier.



10.08.2011

Missbrauch in der Sozialhilfe – Sozialinspektion

Es ist Aufgabe der Sozialhilfeorgane, dafür zu sorgen, dass denjenigen Personen Hilfe zuteil wird, die darauf angewiesen sind. Wenn durch unvollständige oder falsche Angaben zu den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen Leistungen erwirkt werden oder wenn Sozialhilfe zweckwidrig verwendet wird, spricht man von Sozialhilfemissbrauch. Betrug und das Erschleichen von Sozialhilfeleistungen durch falsche oder unvollständige Angaben zu den persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnissen ist ein strafrechtlich relevanter Sachverhalt.

Die Kommission Regionale Sozialbehörde hat sich eingehend mit diesem Thema befasst und dem Gemeinderat Wattenwil den Abschluss eines Rahmenauftrags mit der Firma XpertCenter AG beantragt. Der Rahmenauftrag legt die Rechte und Pflichten von Auftraggebern und Auftragnehmern bezüglich Sozialinspektion fest. Die Sozialinspektion bezweckt durch die erhobenen Beweismittel festzustellen, ob, wie und in welchem Umfang in einem spezifischen Fall recht oder unrechtmässig Sozialhilfe bezogen wird.

Der Gemeinderat Wattenwil hat für den Sozialdienst Region Wattenwil den Abschluss des Rahmenvertrags beschlossen. Damit steht dem Sozialdienst Region Wattenwil ergänzend zu den bisher bewährten ein weiteres wirksames Instrument zur Verfügung um dem Sozialhilfemissbrauch zu begegnen.

Aus Ressorts und Kommissionen EIDG. MUSIKFEST ST. GALLEN

Am 33. Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen war auch die Musikgesellschaft Wattenwil mit den Tambouren von Blumenstein vertreten. Mit 522 angemeldeten Vereinen aus allen Sprachregionen der Schweiz, über 20'000 aktiven Musikern, um die 200'000 Besuchern, 13 Wettspiellokalen und zwei Parademusikstrecken, war dieser Anlass das grösste Blasmusikfest der Welt.

Die Musikgesellschaft Wattenwil hat letztmals vor 45 Jahren an einem Eidgenössischen Musikfest teilgenommen und von den heutigen Mitgliedern war noch nie jemand an einem solchen Fest dabei. Deshalb braucht es viel Mut und Überzeugung sich der grossen Konkurrenz zu stellen. Abgesehen von der Bewertung geht es an einem Eidgenössischen Musikfest auch darum, eine Standortbestimmung zu machen, die Vielfältigkeit der Blasmusik zu präsentieren und die Freude an diesen Instrumenten zu wecken. Auch der vereinsinterne Zusammenhalt wird gestärkt und man darf es auch ausserhalb des Übungssaals oder sonstigen Engagements zusammen geniessen.

Nach Aussage von Präsident Martin Hadorn war das Fest hervorragend organisiert und auch kulinarisch ein voller Genuss.

Das Aufgabenstück Quingenti wurde mit 77 von möglichen 100 Punkten bewertet, das Selbstwahlstück Eiger mit erfreulichen 86 Punkten, was gesamtrangmässig einen Platz ganz zu vorderst im dritten Drittel bedeutete. Der Marsch Bernermusikanten wurde mit 74.67 Punkten benotet.

Herzliche Gratulation zu diesen tollen Leistungen.

Der Empfang

Ein herzliches Dankeschön geht an Fritz und Hans Krebs für die musikalische Umrahmung und den Vereinsdelegationen und Fahnenträgern für ihre Anwesenheit am Empfang. Dieser, wie auch das von der Gemeinde spendierte Apéro, wurde von der Musikgesellschaft sehr geschätzt und verdankt. Ein grosses «Merci» auch dem Café 44 für das Organisieren des Apéros.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Aus Ressorts und Kommissionen

RESSORT KULTUR, SPORT UND LANDWIRTSCHAFT



In einer kurzen Zusammenfassung möchte ich Sie informieren, was mich im Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft aktuell beschäftigt. Ausserdem möchte ich einen kleinen Rückblick machen und einen Blick in die Zukunft werfen.

Zu Beginn möchte ich mich bei der ganzen Gemeindeverwaltung herzlich bedanken

für die sehr gute Zusammenarbeit und bei meiner Kollegin und den Kollegen vom Gemeinderat für die Unterstützung und das Teamwork.

Traditionelle Anlässe

Ein Teil meiner Legislaturziele umfasst die Organisation der traditionellen Gemeindeanlässe und diese nach Möglichkeit auszubauen. Das «Fête de la musique», die Bundesfeier und der «Wattenwil-Marsch» gehören bereits der Vergangenheit an und wie die Jahre zuvor, können wir auf gelungene Anlässe zurückblicken. Dank der Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern war es möglich, Anlässe wie das «Fête de la musique» und der «Wattenwil-Marsch» auszudehnen und weiter zu entwickeln. Ziel ist es, ein attraktives Kulturangebot für die ganze Bevölkerung zu bieten und Gäste ausserhalb der Gemeindegrenze zu gewinnen. Leider sind die Teilnehmerzahlen bei dem Neuzuzügerabend und der Jungbürgerfeier in den letzten Jahren zurückgegangen und ich möchte alle Betroffenen ermuntern an diesen Anlässen teilzunehmen. Nebst einem gemütlichen Abendessen, lernt man unsere schöne Gemeinde noch etwas besser kennen und es bietet sich die Möglichkeit in einem ungezwungenen Gespräch Ideen und Gedanken weiterzugeben. Der Anlass «Gemeinderätinnen unter sich» organisiert die Gemeinde Wattenwil als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit den Anschlussgemeinden. Wie der Name des Anlasses schon sagt, sind die Gemeinderätinnen dieser Gemeinden unter sich und nebst einem Apéro gibt es immer ein spannendes Referat von einer Persönlichkeit nach Wunschthema der Teilnehmenden. Letztes Jahr beehrte uns Regierungsrätin Barbara Egger mit ihrem Besuch. Dieses Jahr sind wir von Nationalrätin Christa Markwalder nach Bern ins Bundeshaus eingeladen.

Landwirtschaft

In der letzten Ausgabe der Wattenwiler Post haben wir ausführlich darüber berichtet, dass der Gemeinderat eine so genannte Vorstudie für eine Gesamtmelioration in Auftrag gegeben hat. Der Auftragnehmer dipl. Kulturingenieur und pat. Geometer Willy Jordi, aus Münsingen, hat die Arbeiten inzwischen aufgenommen. In einem

ersten Schritt wird die heutige Situation dokumentiert. Unter anderem werden die Eigentums- und Pachtlandverhältnisse auf Übersichtsplänen dargestellt. Wir werden die Landwirte und Landeigentümer sowie die Bevölkerung zu gegebener Zeit und in geeigneter Form über die Ergebnisse der Vorstudie informieren. Die Vorstudie wird später die Basis für den Entscheid sein, ob eine Gesamtmelioration durchgeführt werden soll oder nicht. Dieser Entscheid wird nicht durch die Gemeinde, sondern durch die betroffenen Grundeigentümer gefällt. Die Mehrheit der Eigentümer mit der Mehrheit der Fläche kann die Gründung einer Meliorationsgenossenschaft beschliessen. An dieser Stelle möchte ich mich speziell bei meinem Ratskollegen Markus Wildisen für die Leitung und Betreuung dieses Projektes bestens bedanken.

Vereine

Die Gemeinde Wattenwil verfügt über insgesamt 29 aktive Vereine, die viel zum kulturellen Gemeindeleben beitragen und grosse Arbeit im Bereich Nachwuchsförderung leisten. Wir freuen uns auch sehr über die vielen auswärtigen Mitglieder, die in den verschiedenen «Wattenwiler Vereinen» tätig sind. Die Vereine tragen auf jeden Fall viel zu positiver Werbung für die Gemeinde Wattenwil bei. Ein Höhepunkt im letzten Jahr war sicherlich das 100-jährige Jubiläum der Hornussergesellschaft. Im September dieses Jahres feiert der Jodlerklub sein 50-jähriges Bestehen. Im August 2012 dürfen wir der Musikgesellschaft zum 125-jährigen Jubiläum gratulieren. An dieser Stelle danke ich allen Präsidentinnen und Präsidenten für die gute Zusammenarbeit und Allen die in irgendeiner Form in den Vereinen engagiert sind und dazu beitragen, die Vereine zu erhalten.

Verschiedenes

Neu wird ab Januar 2012 die Raumbelugung der Gemeindelokalitäten in der Gemeindeverwaltung zentralisiert. Wir werden in der vierten Ausgabe der Wattenwiler-Post genauer darüber informieren. Besondere Freude bereiten mir immer wieder die Geburtstagsbesuche bei den 90-jährigen und älteren Wattenwilerinnen und Wattenwiler. Der Besuch wird von den Jubilaren sehr geschätzt und es entsteht dabei so manche gemütlicher Unterhaltung. So vielseitig und spannend präsentiert sich das Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft und ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, den Vereinen und der Bevölkerung von Wattenwil.

Die wahre Kunst der Zusammenarbeit liegt darin, dem anderen die Hand zureichen.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Aus Ressorts und Kommissionen

ANSCHAFFUNG DEFIBRILLATOR HAGENSCHULHAUS

Jährlich sterben in Europa mehr als 300'000 Menschen an einem plötzlichen Herzversagen. Die daher häufigste Todesursache kann jeden treffen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Lebensumständen. Bei einem Herzstillstand zählt jede Minute – bis die Ambulanz eintrifft ist es häufig schon zu spät. Daher hat sich die Gemeinde Wattenwil entschieden, im Schulhaus Hagen bei der Mehrzweckhalle einen Defibrillator ZOLL AED Plus anzuschaffen. Dieser befindet sich im Windfang beim Eingang zur Mehrzweckhalle.

Wann darf der Defibrillator eingesetzt werden?

Wenn der Patient **bewusstlos** ist, **keine normale Atemtätigkeit** festgestellt werden kann und weder ein Puls **noch**

andere Lebenszeichen wahrgenommen werden – dann muss der Defibrillator eingesetzt werden!

Die neuste Technik hilft Ihnen dabei, das Gerät zu benutzen. Es erklärt Ihnen Schritt für Schritt was zu tun ist und misst nach, ob ein Elektroschock beim Patienten empfohlen wird oder nicht. Ausserdem leitet es Sie an, wie die Herzmassage am effizientesten durchzuführen ist. Scheuen Sie sich nicht das Gerät zu benutzen, im Notfall können Sie mit dem ZOLL AED Plus nichts falsch machen! Unter www.defibrillator.ch finden Sie weitere nützliche Informationen rund um den Defibrillator ZOLL AED Plus.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Aus Ressorts und Kommissionen

RÜCKBLICK BUNDESFEIER 1. AUGUST 2011

Ein Sommermorgen wie aus dem Bilderbuch, viel fleissiges Küchen- und Servicepersonal und eine Schar hungrierer Gäste; so präsentierte sich die Stimmung am Morgen des ersten Augustes auf dem Schulhausplatz Hagen. Wie alle Jahre organisierte der Skiclub Gurnigel einen Brunch. Das Angebot war wie immer sehr vielseitig und wunderschön dekoriert. Man hatte tatsächlich die «Qual der Wahl». Mit viel Engagement und Ausdauer bedienten die Jungen JO die Gäste mit Kaffee und Milch oder waren beim Parkdienst im Einsatz. Beim Wettbewerb konnte mit etwas Glück beim Schätzen einer der selbstgebackenen Preise gewonnen werden oder ein Goldvreneli, das von der Raiffeisenbank gespendet wurde.

An dieser Stelle möchte ich dem Skiclub Gurnigel für die Organisation danken.

Am Abend war die Temperatur noch angenehm warm und die Festbesucher genossen die von der Gemeinde spendierte Bratwurst mit Getränk sehr. Auch die Backwaren vom Frauenverein, welcher die Festwirtschaft führte, fanden grossen Anklang. Traditionsgemäss eröffnete die Musikgesellschaft den von der Gemeinde organisierten Festakt zum Nationalfeiertag. Es freut mich sehr, dass wir auch dieses Jahr an Stelle einer Festrede ein Theaterstück, aufgeführt von Schülern und Jugendlichen vom Grundbach, präsentieren konnten. Paul Hulliger hat das Theater «Hotäu Geissehof» speziell für uns geschrieben und die einzelnen Rollen waren für die Schauspieler «massgeschneidert». Wie gewohnt wussten die jungen Theaterleute das Publikum mit viel Witz und Humor zu begeistern und es freut uns sehr, dass wir von Paul Hulliger bereits die Zusage für nächstes Jahr erhalten haben. Renate Megert von der Höhenscheuer hat dieses Jahr zum zehnten Mal mitgespielt – herzlichen Dank!

Der ganzen Theatergruppe danke ich bestens für ihren Einsatz und die vielen freiwilligen Stunden, die sie investiert haben, Erika Jaun und Trudi Schmid für ihre Audauer und die professionelle Leitung des Theaters und der Musikgesellschaft inklusive den Tambouren für die musikalische Umrahmung. «Merci viu Mau» dem Frauenverein für die gute Führung der Festwirtschaft und Allen, die in irgendeiner Form einen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet haben.



Raphael Portner vom Restaurant Alpenblick organisierte wiederum ein Feuerwerk von unglaublicher Schönheit und Dauer.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Aus Ressorts und Kommissionen

EIN PARADIES FÜR KINDER

Die Freiwilligenarbeit wird im Jahr 2011 auch in Wattenwil gross geschrieben. Väter von schulpflichtigen Kindern und Schulkommissionsmitglieder haben unter der Anleitung von Jürg Soltermann von Gartenbau Soltermann am Samstag, 2. Juli 2011 den neuen Kinderspielplatz der Primarschule Hagen, Wattenwil fertig gestellt.

Jürg Soltermann hatte mit seinem Mitarbeiter Matthias Röthlisberger aber auch mit der Hilfe von Jürg Wenger, Schulhausabwart, bereits in den vergangenen Wochen wichtige Vorarbeiten geleistet. Metallschienen wurden auf die richtige Höhe für das spätere Verlegen der Schutzmatten verlegt. Das Klettergerüst Montana, der Kletterbaum sowie die Rutsche wurden ebenfalls montiert, wobei die Arbeit oft durch Regenwetter unterbrochen wurde. Für den Gerätepark wurden gesamthaft 6m³ Beton als Fundament verbaut. Eine Balancierschlange sowie eine Balancierstange runden das spielerische Angebot für die vielen Kinder der Primarschule bestens ab. Soltermann ist begeistert über die freiwillige Hilfe der Männer: «Ich erlebe das zum ersten Mal in Wattenwil in dieser Art. Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen und mit der Gemeinde ist sehr angenehm». Das Budget für das Gesamtprojekt beläuft sich auf rund 40'000 Franken. Gemäss Soltermann gehen rund zwei Drittel der Kosten an das Material. Eine Beteiligung des Sportfonds hilft natürlich mit, die Kosten zu tragen. Die freiwillige Arbeit der Anwesenden kann mit ungefähr Fr. 4'000 bewertet werden.

Das Verlegen der unterschiedlich dicken Schutzmatten verlief sehr speditiv und konzentriert. Bei viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen war schon vor dem gemeinsamen Mittagessen eine grosse Fläche verlegt.

Aus Ressorts und Kommissionen

LUFT-WASSER-WÄRMEPUMPEN

Luft-Wasser-Wärmepumpen entziehen der Aussenluft Wärme, bringen diese durch den Wärmepumpenkreislauf auf ein höheres Temperaturniveau und übertragen sie auf das angeschlossene Heizsystem. Wegen ihren Lärmmissionen sind Luft-Wasser-Wärmepumpen baubewilligungspflichtig und gelten nicht als unbewohnte An- oder Nebenbaute.

Die Anzahl der Klagen nimmt von Jahr zu Jahr zu – im Gleichgang mit den von Jahr zu Jahr zunehmenden Zahlen der neu installierten Wärmepumpen. Wärmepumpen sind nicht ABAG/ABAV-pflichtig und müssen somit nicht vom beco beurteilt werden. Selbstverständlich steht die

Umgeben von Bäumen ist ein kleines Paradies für Kinder entstanden. In den Sommerferien wurde der Rasen ange-sät und der Spielplatz fertig gestellt. Im neuen Schuljahr übergab man den Kinderspielplatz der Primarschule offiziell den Kindern. Zur Freude der Kinder, denn mit Sicherheit wird dieser in Zukunft in den Pausen und vor und nach der Schule rege genutzt. Ein grosses Dankeschön gehört allen, die in irgendeiner Form zur Entstehung des Spielplatzes beigetragen haben.

Rita Antenen



*Ein spezieller Dank an alle freiwilligen Helfer:
Daniel Zaugg (Initiant der freiwilligen Arbeit), Jürg Soltermann, Matthias Röthlisberger (beide Gartenbau Soltermann), Jürg Wenger (Hauswart), Stefan Neuenschwander, Ernst Schmid, René Maurer, Thomas Rufener, Michel Schober, Dominik Antenen
Verpflegung: Sandra und Thomas Schuler (Bauverwalter), Markus Wildisen (Gemeinderat Ressort Bau und Planung)*



Fachstelle für Lärmgutachten den Gemeinden mit Rat und Tat zur Seite.

Für weitere Informationen und Beratungen gibt Ihnen die Bauverwaltung Wattenwil gerne Auskunft.

Bau- und Planungskommission

Aus Ressorts und Kommissionen

AUFRUF ZUM ZURÜCKSCHNEIDEN VON HECKEN & STRÄUCHERN

Die Eigentümer von Privatparzellen sowie Strassenanstös- ser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfrie- dungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen, in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen, Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder mangelnde Übersicht bei Strassenver- zweigungen verursachen, gefährden die Verkehrsteilneh- menden.

Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunter- halts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verun- möglicht.

Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefähr- dungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 und die Strassenverordnung vom 20. Oktober 2008 unter anderem vor:

- a) Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Gehwegen und Radwegen muss eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden.
- b) Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- c) Signalisationen und Spiegel müssen von allen Stras- senseiten gut sichtbar bleiben.

Aus Ressorts und Kommissionen

BAUBEWILLIGUNGSPFLICHT

Häufig stellt sich die Frage, ist mein Bauvorhaben baube- willigungspflichtig oder nicht? Eine detaillierte Auflistung der Veränderungen, welche eine Baubewilligung erfor- dern finden Sie im Bewilligungsdekret des Kantons Bern.

Die Gemeinden haben in Bezug auf die Frage, was bau- bewilligungspflichtig, was baubewilligungsfrei ist, keine Gesetzgebungskompetenz. Das heisst, sie können die in Art. 5 und 6 BewD enthaltenen Aufzählungen der baubewilligungsfreien Bauten und Anlagen in ihrem Baureglement weder ergänzen noch einschränken. Sie können auch nicht für einzelne der in Art. 5 und 6 BewD genannten Bauten und Anlagen in generell-abstrakter Form Masse festlegen, ab welchen diese dann trotzdem der Baubewilligungspflicht unterstehen. In Bezug auf den Umfang der Baubewilligungspflicht bzw. -freiheit

- d) Bei unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfrie- dungen, Zäune und landwirtschaftliche Kulturen (Mais, Getreidearten) die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen.
- e) Für gefährliche Einfriedungen und Zäune, wie nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune, gilt ein Strassenabstand von 2 Metern ab Fahrbahnrand bzw. 0,5 Meter ab Gehwegkante.

Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

Wir danken Ihnen, für das zurückschneiden der Äste und Bepflanzungen gemäss oben stehendem Beschrieb. Im Verlaufe des Jahres müssen Rückschneidearbeiten nöti- genfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtraumprofil vorgenommen werden.

Sie haben die Möglichkeit, das Grüngut am **15. Oktober oder 19. November 2011 von 09.00 bis 11.30 Uhr** im bereitgestellten Grosscontainer an der Gewerbestrasse (Feuerwehrgebäude) gegen einen freiwilligen Unkosten- beitrag entsorgen zu lassen. Äste dürfen **höchstens** einen Durchmesser von **12 cm** haben.

Die Gemeinde wird bei nicht zurückgeschnittenen Bepflanzungen, welche für Verkehrsteilnehmende eine Gefahr bilden, ab dem 19. November 2011 die Arbeiten auf Kosten der Grundeigentümer, ausführen lassen.

Haben Sie Fragen? Auf der Homepage der Gemeinde Wattenwil finden Sie eine Skizze des vorgeschriebenen Lichtraumprofils.

Tiefbaukommission

gilt für den ganzen Kanton gleiches Recht. Unter altem Recht erlassene Reglementsbestimmungen der Gemein- den betreffend Umfang der Baubewilligungsfreiheit sind nicht mehr anwendbar, da das kantonale Recht vorgeht. Hingegen können die Gemeinden für bestimmte Gebiete Vorschriften für baubewilligungsfreie Bauten und Anla- gen erlassen.

«Baubewilligungsfrei» bedeutet nicht gleichviel wie «rechtsfrei»: Nach Art. 1b Abs. 2 BauG haben auch die baubewilligungsfreien Bauvorhaben die anwendbaren Vorschriften einzuhalten. Zudem sind allenfalls nach anderem Recht notwendige Bewilligungen einzuholen. Diese Vorschriften sind auch bei den baubewilligungs- freien Bauvorhaben zu berücksichtigen und können mit den in der besonderen Gesetzgebung vorgesehenen

polizeilichen Massnahmen und auch nach Art. 1b Abs. 3 BauG durchgesetzt werden. So sind zum Beispiel nach Art. 11 Abs. 1 BauG im geschützten Uferbereich Kleinbauten und Materiallager (Siloballen, Holzlager usw.) generell unzulässig, weil im Normalfall das öffentliche Interesse an deren Erstellung fehlt und sie bei starkem Hochwasser häufig ins Gewässer abrutschen und dieses dann bei der nächsten Verengung «verklausen».

Folgend sind einige wichtige Punkte aufgelistet:

Die Baubewilligungspflicht ist immer gegeben, wenn eine Änderung im Innern eines Gebäudes die Brandsicherheit betrifft (Art. 6 Abs. 1 Bst. d BewD). Dies ist wie folgt der Fall:

- Umnutzung von Gewerbe- und Industrieräumen
- Änderung von Gebäuden mit erheblichem Publikumsverkehr (> 100 Personen)
- Änderungen, die Fluchtwege betreffen (Ausgänge, Treppenhäuser, Fluchtkorridore usw.)
- Umgestaltungen in Hotels und Restaurants
- wesentliche Änderungen von Gastgewerbeküchen und lufttechnischen Anlagen
- Sanierungen und Umbauten von Hochhäusern (Fluchtwege, Fassaden, Sanitärbereich)
- Erstellung und wesentliche Änderungen von Aufzugsanlagen (Lifte, Fahrtreppen, Feuerwehraufzüge und Spezialförderanlagen)
- Ausbau und Nutzungserweiterungen in Dachgeschossen
- Überdeckungen von Innenhöfen und Atrien
- Veränderungen von Doppelfassaden
- Schliessen von offenen Laubengängen und Passagen
- Nutzungsänderungen, die die Brandgefährdung erhöhen (Funken erzeugende Arbeiten, Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten oder gefährlichen Stoffen, bei Staubentwicklung usw.)
- Lagerung und Umschlag von Flüssiggas (Tanks, Flaschenbatterien, Abfüllanlagen, Flaschenlager usw.)
- Einbau von Heizöltanks oder anderen Brennstoffe (in Silos, Bunker, etc.)
- Ersatz beziehungsweise Umstellung von Feuerungsanlagen, Einbau von zusätzlichen Feuerstellen und Änderungen bzw. Neuinstallationen von Abgasanlagen

Bei Änderungen ähnlicher Art, die weniger weit reichen oder bei Sondernutzungen, empfiehlt die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) die vorgängige Absprache mit den Brandschutzsachverständigen (Gemeinde-Feueraufseher/-in, Brandschutzexperte/in der GVB). Zusätzliche Erläuterungen können der Brandschutzrichtlinie RL1 der GVB entnommen werden (vgl. www.gvb.ch).

Bau- und Planungskommission

Aus Ressorts und Kommissionen

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN IM GEWÄSSERBEREICH

Wie die Vergangenheit gezeigt hat, ist während den Sommermonaten stets mit heftigen Gewittern und daraus resultierenden Hochwasser von Gewässern zu rechnen. Diese können enorme Schäden an Personen, Häusern, Grundstücken, Feldern und Material hinterlassen. Aus diesem Grund werden den Grundeigentümern sowie den Anstössern an Gewässer die zu beachtenden Punkte wie folgt in Erinnerung gerufen:

1. Allgemeines:

Die gesetzlichen Vorgaben einhalten

Die Grundeigentümer und Anlagenbesitzer werden ersucht, die gesetzlichen Abstände zu den Gewässern möglichst einzuhalten und bei Bauvorhaben rechtzeitig die kantonalen und kommunalen Amtsstellen zu kontaktieren.

2. Bauten im Gewässerbereich:

Abstand gemäss Baureglement Artikel 71

Bauten und Anlagen im, am, über oder unter dem Gewässer, die weniger als der vorgegebene Abstand vom Gewässer erstellt werden sollen, sowie andere Vorkehren im Gewässerbereich, die auf die Wasserführung, den Abfluss, die Sicherheit und Gestaltung des Gewässerbettes und Ufers oder den Zugang zum Gewässer Einfluss haben, bedürfen einer Wasserbaupolizeibewilligung (und gleichzeitig eines Ausnahme- und Baubewilligungsverfahrens).

Eine Ausnahmbewilligung für die Unterschreitung des Gewässerabstandes kann nur in Aussicht gestellt werden, wenn «besondere Verhältnisse es rechtfertigen und keine öffentlichen Interessen beeinträchtigt werden» (Art. 48 des Gesetzes über Gewässerunterhalt und Wasserbau vom 14.2.1989; WBG; BSG 751.11; Art. 26 des Baugesetzes vom 9.6.1985; BauG; BSG 721.0).

Insbesondere dürfen in der Freihaltezone aus Sicherheitsgründen weder Holz, noch Maschinen, noch andere Gegenstände gelagert werden, die bei Hochwasser mitgerissen werden können. Auch das Ablagern von Gras/Heu oder Siloballen zur Verrottung ist innerhalb des vorgegebenen Abstandes nicht gestattet.

Tiefbaukommission

Aus Ressorts und Kommissionen

FÊTE DE LA MUSIQUE



Rückblick

Schon bald auch zur Tradition des Fête de la Musique, gehört das unbeständige Wetter. Vielleicht ist das der Grund, dass wir eine von wenigen Gemeinden im Kanton Bern sind, die ein Fête de la Musique durchführen. Ein starker Regenschauer zog kurz vor Festbeginn über das Gurnigelgebiet und liess alle Festbeteiligten bangen und hoffen. Aber wie schon das Jahr zuvor, strahlte pünktlich zu Festbeginn die Sonne und der 21. Juni wurde nicht nur zum längsten Tag des Jahres, sondern auch zu einem unvergesslichen.



Durch die Ausarbeitung der Dorfkerntudie, sind wir auf die Idee mit den drei Standorten Schulareal Hagen, Treibhaus Gärtnerei Liechti und dem Alters- und Pflegeheim gekommen. Mit der Festbahn war es möglich, innerhalb der Festzeit alle Standorte zu besuchen. Auf dem Schulhausareal Hagen tanzten und musizierten die Schüler. Die Flötenschüler von Erika Werthmüller, die Tanzgruppe von Michèle Glauser, der Chor «Sing-it» und die Band «Far away» mit Herr Lalvani, begeisterten die Gäste mit ihren Tönen und Rythmen. Im Treibhaus durfte man mit der Zithergruppe «Mondschn», dem Ensemble «A'Casciaforte» und dem Vocalensemble «con amor» Neapolitanische Lieder und sanfte Klänge geniessen. Das Treibhaus erwies sich als idealen Standort. An dieser Stelle danke ich der Gärtnerei Liechti herzlich für die Zurverfügungstellung des Treibhauses und die schöne Installation des Raumes. Beim Standort Alters- und Pflegeheim wurden wir mit traditioneller Folklore unterhalten. Infolge eines tragischen Zwischenfalls, musste die Trachtengruppe kurzfristig absagen. Wir haben für diesen Entscheid volles Verständnis und danken Fritz und Hans Krebs bestens, dass sie spontan bereit waren, das Programm zu überbrücken. Ein Höhepunkt war der Chor «Hagröseli», welcher aus Pensionären des Alters- und Pflegeheims zusammengesetzt ist. Mit viel Engagement und Freude haben sie ihre Volkslieder vorgetragen. Das Alphorntrio Schneider/Schlüchter und der Jodlerklub rundeten das Fest mit ihren wunderschönen Beiträgen ab.

Mit diesem kurzen Rückblick geht nochmals ein herzliches Dankeschön an alle aktiven Musikantinnen und Musikanten, Tänzerinnen und Tänzer und Sängerinnen und Sänger. Auch dem Publikum, das so zahlreich erschienen ist, ein grosses «Merci viu Mau!»

Bei Stephan Schönthal bedanke ich mich bestens für die Organisation des Apéros, Erika Jaun für das Backen der «Tübeli», Peter Hänni für seine Ideen und Gedanken und allen die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport
und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

*links: Die Festbahn am «Fête de la
Musique»*

Wissenswertes

KINDER AM WASSER

Kinder halten sich gerne im und am Wasser auf: Wasser ist ein attraktives Element, es macht Spass und lädt zum Spielen ein! Leider kommt es dabei auch zu Unfällen. Bei Kindern ist der häufigste Unfallhergang ein Sturz ins Wasser. An zweiter Stelle folgt das plötzliche, meist unbemerkte Untergehen. Ein Kind kann in weniger als 20 Sekunden ertrinken – das geschieht fast immer lautlos.

Tipps

- Kinder im und am Wasser immer im Auge behalten, Kleine in Reichweite! Siehe auch Baderegeln der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG, www.slrg.ch.
- Die bfu empfiehlt Kindern zwischen 6 – 9 Jahren, die schwimmen können, den Was-ser-Sicherheits-Check WSC zu absolvieren. Kursangebot und Anmeldung auf www.swimsports.ch.
- Beim Bootfahren immer eine angepasste Rettungsweste tragen.

bfu-Delegierter

SUSANNE HÄNNI STELLT SICH VOR / GEMEINDESCHREIBER-STV.



Ich bin 24 Jahre alt und wohne im Gutenbrünnen (Gde. Kaufdorf), wo die Aussicht fast so schön ist wie im Wattenwiler-Grundbach.

Seit Februar 2010 arbeite ich als Stellvertreterin des Gemeindeschreibers in der Gemeindeverwaltung Wattenwil.

Es ist jedoch nicht das erste Mal, dass ich mich in der Wattenwilerpost vorstellen darf. Erinnern Sie sich noch?

Im 2003 habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau im selben Betrieb begonnen. Die dreijährige Lehrzeit hat mir super gefallen. Nach dem Lehrabschluss im Sommer 2006 absolvierte ich berufsbegleitend die Berufsmaturität und erhielt bei der Einwohnergemeinde Niederstocken eine Teilzeitstelle. Während 3.5 Jahren konnte ich zusammen mit der Gemeindeschreiberin die Verwaltung dieser kleinen Gemeinde im Stockental managen. An diese Zeit denke ich gerne zurück. Ich erhielt als Lehrabgängerin die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und konnte mein Rucksack mit Fachwissen packen. Nach dem Abschluss der Berufsmatur nahm ich die Weiterbildung zur Gemeindefachfrau in Angriff und plante, weiterhin in Niederstocken zu arbeiten. Doch es kam anders... Als ich im Herbst 2009 die Stellenausschreibung als Gemeindeschreiber-Stv. in Wattenwil entdeckte, wurde es mein Wunsch, nach Wattenwil zurückzukehren – ich bewarb mich. Ich freute mich riesig über die Zusage, auch wenn mir Niederstocken sehr ans Herz gewachsen war.

Wieder zurück in der Gemeindeschreiberei, hatte ich das Gefühl, nie weg gewesen zu sein. Mein Arbeitsgebiet gefällt mir sehr, ich schätze den Kontakt mit Menschen, das motivierte Team und die abwechslungsreichen Arbeiten. Gerne stelle ich Ihnen einzelne Aufgabengebiete und Aktualitäten in der Gemeindeschreiberei Wattenwil kurz vor:

Ich bin zuständig für die Einwohner- und Fremdenkontrolle. Ein Zuzug, Wegzug, Zivilstandsänderungen und viele weitere Angaben sind fristgerecht im Software-System zu erfassen. Diese Arbeiten haben im Zusammenhang mit dem Projekt GERES (Gemeinderegistersystem) an Bedeutung gewonnen. Seit einiger Zeit werden unsere Mutationen vom Einwohnerregister elektronisch dem Kanton und dem Bund übermittelt und fließen automatisch in andere Register (z.B. Steuerregister). Was in Zukunft für viele Amtsstellen eine Erleichterung mit sich bringt, bedeutete für die Gemeindeverwaltungen einen grossen Arbeitsaufwand. So mussten zum Beispiel

Register, die bis anhin parallel geführt wurden, vereinheitlicht werden oder jedem Einwohner musste eine Gebäudenummer und die dazugehörige Wohnung zugewiesen werden. Mittlerweile sind diese Arbeiten grösstenteils abgeschlossen und das erste Ziel von GERES erreicht: Für die Volkszählung 2010 konnte das Bundesamt für Statistik die Daten der Einwohnerregister verwenden, es wurden nur noch einzelne Fragebögen in die Haushaltungen versandt. Nach GERES steht nun bereits ein weiteres Projekt an: Wattenwil zählt als Pilotgemeinde im E-Voting für Auslandschweizer zu den ersten Gemeinden im Kanton Bern, deren Auslandschweizer via Internet abstimmen können. Bevor die Abstimmung für im Ausland lebende Schweizer nächstes Jahr elektronisch erfolgen kann, sind Vorarbeiten zu erledigen (Information Auslandschweizer, Koordination mit dem Softwareanbieter zur Schaffung der technischen Gegebenheiten, Erfassen der 50 stimmberechtigten Auslandschweizer, etc.). Gespannt warte ich, wann auch wir (in der Schweiz lebende Stimmberechtigte) die neuen Medien für das Abstimmen und Wählen nutzen können.

Besonders am Herzen liegt mir die Lehrlingsausbildung. Die Gemeindeverwaltung Wattenwil bildet 4 Lernende aus. Es bereitet mir Freude, die Lernenden als Lehrlingsverantwortliche während drei Jahren zu begleiten und auszubilden – es ist schön, mit motivierten jungen Leuten zusammenzuarbeiten.

Mittlerweile drücke auch ich wieder die Schulbank. Während den nächsten zwei Jahren besuche ich den Gemeindeschreiberlehrgang. Das politische Geschehen einer Gemeinde interessiert mich sehr. Gerade deshalb unterstützte ich den Gemeindeschreiber gerne bei den Vor- oder Nacharbeiten der Gemeinderatssitzung und übernehme motiviert Aufgaben als seine Stellvertreterin.

Nach einem strengen Arbeitstag im Sommer gibt es für mich nichts Schöneres, als eine Erfrischung in der Aare. Ich bin gerne in der Natur, sei es beim Biken, Schwimmen, Joggen oder Skifahren. Das Zusammensein mit Menschen ist auch ein wichtiger Bestandteil in meiner Freizeit. Ich koche und backe gerne für Freunde sowie Familie und lasse mich natürlich gerne selber kulinarisch verwöhnen. Ausserdem bin ich J+S Kids-Leiterin in einem Turnverein und auch in anderen Vereinen und Institutionen engagiert.

Ich freue mich, Sie, liebe Wattenwilerinnen und Wattenwiler am Schalter oder Telefon der Gemeindeschreiberei zu begrüssen. Das Team der Gemeindeverwaltung ist gerne für Sie da!

Susanne Hänni

Aus der Verwaltung

TAGESKARTE GEMEINDE

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von täglich zwei Tageskarten Gemeinden (Generalabonnement der SBB) günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.

Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 39.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.

Auf unserer Homepage (www.wattenwil.ch) können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens drei Tage vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt.

Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten, bis spätestens am siebten Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Fehlt Ihnen die Idee für ein passendes Geschenk?

Warum nicht ein Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde? Sie können diesen bei uns in der Finanzverwaltung für Fr. 39.00 beziehen. Der Gutscheinempfänger kann ein Abonnement reservieren und dieses mit dem Gutschein bezahlen.

Finanzverwaltung



Aus der Verwaltung

AHV DIVERSE INFORMATIONEN

Neuer Versichertenausweis (AHV-Ausweis)

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue 13-stellige AHV-Nummer. Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zulassen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt kontenführenden AHV-Kassen

Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und folglich ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein webbasiertes Informationssystem erstellt, das **InfoRegister**.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite der AHV-IV www.ahv-iv.info, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich und steht in den drei Landessprachen zur Verfügung.

Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss die versicherte Person auf der Startseite des InfoRegisters ihre neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingeben. Bei korrekter Eingabe und Übereinstimmung der Daten erhält sie eine nach Kassennummer sortierte Liste der AHV-Kassen. Ausserdem werden Kontaktinformationen wie Telefonnummer, E-Mail und Postleitzahl der Kassen angezeigt. Zusätzlich enthält die Anwendung eine Seite mit Erklärungen und häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Hilfestellung.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer

Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine E-Mail an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im Internet unter www.akbern.ch. Die Inanspruchnahme

dieser **Gratisdienstleistung** empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Rente hängt auch von zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Arbeitnehmende sollten deshalb den **Versicherungsnachweis** aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält.

Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und **Nichterwerbstätige** erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konten führen, am einfachsten durch Konsultation des InfoRegisters.

Was ist zu tun...?

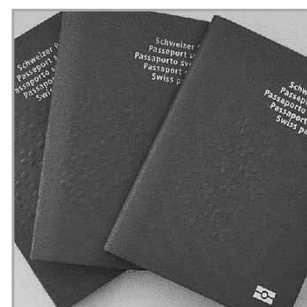
- bei **Verlust des AHV-Versichertenausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises ist ein amtliches Dokument vorzuweisen.

- wenn die **Personalien auf dem AHV-Versichertenausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie vor, wie beim Verlust des Ausweises.
- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/site/home/beco/beco-schwarz.htm. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie bei Beitragslücken.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung**: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv-iv.info, Rubrik Merkblätter). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche aktuell Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen.

AHV-Zweigstelle Wattenwil



Aus der Verwaltung PASS UND ID

Seit dem 1. März 2010 können Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Kanton Bern den Schweizerpass und die Identitätskarte nur noch bei einem der sieben Ausweiszentren (z.B. Thun oder Bern) beantragen. Dazu ist vorgängig eine Terminreservation erforderlich unter Tel. 031 635 40 00 (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr).

Unter www.schweizerpass.ch haben Sie aber auch die Möglichkeit die Terminreservation und den Ausweis Antrag praktisch und sicher online abzuwickeln.

Gemeindeschreiberei

Aus der Verwaltung

AHV BEITRÄGE UND LEISTUNGEN

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil

(betrifft die Gemeinden Wattenwil, Seftigen, Blumenstein, Uebeschi, Pohlern, Gurzelen und Forst-Längenbühl)

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2010 von der Ausgleichskasse des Kantons Bern

Beiträge und andere Einnahmen:

| | |
|--|--------------|
| AHV/IV/EO-Beiträge (persönliche, Arbeitgeber, Arbeitnehmer) | 5'269'981.80 |
| Beiträge für Familienzulagen Bund | 16'305.05 |
| Verzugszinsen | 20'324.15 |
| Verwaltungskostenbeiträge, Mahngebühren und Bussen | 109'153.35 |
| Beiträge an die Arbeitslosenversicherung | 731'297.10 |
| Beiträge für die Familienausgleichskasse des Kantons Bern (FKB) | 766'741.15 |
| Beiträge für die Familienausgleichskasse des Vereins für Sozialversicherungsfragen von öffentlichen Institutionen des Kantons Bern (FAK ÖKB) | 149'788.80 |

Total **7'063'591.40**

Leistungsauszahlungen:

| | |
|---|---------------|
| ordentliche AHV-Renten | 18'763'752.00 |
| Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (inkl. Prämienverbilligungen) | 5'753'332.00 |
| ordentliche IV-Renten | 2'985'583.00 |
| Erwerbsausfallentschädigungen | 399'274.25 |
| Familienzulagen der Familienausgleichskasse des Kantons Bern (FKB) | 1'001'671.45 |
| Familienzulagen der Familienausgleichskasse des Vereins für Sozialversicherungsfragen von öffentlichen Institutionen des Kantons Bern (FAK ÖKB) | 152'751.65 |
| Familienzulagen des Bundes an landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen | 21'020.00 |
| Familienzulagen des Bundes an selbständige Landwirte | 326'140.00 |

Total **29'403'524.35**

Weitere Angaben:

Anzahl AHV-/IV-Rentner und Rentnerinnen 1'067

Ehrungen

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN



Mit der Spitzennote von 5.5 schloss **Jasmin Megert** aus dem Grundbach, ihre dreijährige Lehre zur Bekleidungsgestalterin an der Schlossbergschule in Spiez ab. Mit diesem Resultat erzielte sie von dreizehn Absolventinnen die Bestnote. Zu dieser ausgezeichneten Leistung, gratulieren wir Jasmin Megert herzlich und wünschen ihr viel Freude und Erfolg an ihrem Beruf.



Marina Hirt absolvierte ihre dreijährige Ausbildung zur Floristin im Blumensattler Bergmann in Ittigen und brillierte an der Lehrabschlussprüfung mit der hervorragenden Note von 5.5. Zu diesem super Erfolg gratulieren wir Marina Hirt herzlich und wünschen Ihr auf ihrer weiteren beruflichen Laufbahn viel Motivation und Begeisterung.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Vereine und Institutionen

VERANSTALTUNGSKALENDER



2011

September

- 10. Jodlerklub Wattenwil
50-jähriges Jubiläum
Mehrzweckgebäude
- 11. Gürbetaler Jodlertreffen
Mehrzweckgebäude
- 14. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude

Oktober

- 5. **Gemeinde
Wattenwilmärit**
- 11. **Eingabeschluss
Wattenwilerpost 2011/4**
- 15. Gewerbeverein Wattenwil und
Umgebung
Gewerbeabend, Mehrzweckgebäude

Oktober

- 19. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 21. Musikgesellschaft Wattenwil
Delegiertenversammlung
Amtsverband
Mehrzweckgebäude
- 22. Viehzuchtgemeinschaft Blumenstein
Jubiläum Viehzuchtgenossenschaft
Mehrzweckgebäude
- 22. Samariterverein WABU
Racletteabend
Schützenhaus Mettlen
- 28. **Einwohnergemeinde Wattenwil
Jungbürgerfeier**

November

- 6. Jodlerklub Wattenwil
Jodlerzmorge
Mehrzweckgebäude
- 12. Frauenverein Wattenwil
Suppentag
Küche Hagen
- 16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude

- 18. Feuerwehr
Schlussabend, Mehrzweckgebäude
- 24. **Einwohnergemeinde Wattenwil
Gemeindeversammlung
Aula Hagen**
- 25./26. Ortsverein Wattenwil mit
Damenturnverein und
Männerchor Wattenwil
Weihnachtsmärit
- 26./27. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude

Dezember

- 3. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
- 10./11. Damenturnverein/Turnverein
Turnvorstellung
Mehrzweckgebäude
- 24./25. Kirchgemeinde
Weihnachtsmusical

2012

Januar

- 11. Ortsverein Wattenwil
Präsidentenkonferenz (19.30 Uhr)
- 14. Frauenverein Wattenwil
Senioren-Unterhaltungsnachmittag
Feuerwehrgebäude
- 21./28. Jodlerklub Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
- 27. Hornusser-Gesellschaft Wattenwil
Munijasset
Mehrzweckgebäude

Februar

- 18./19. Trachtengruppe Wattenwil
Volkstümlicher Unterhaltungsabend
Mehrzweckgebäude
- 25./26. Fussballclub Wattenwil
Lotto
Mehrzweckgebäude

März

- 3./4. Männerchor Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude

zum Herausstrennen

24./25./31. Jodlerklub Blumenstein
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude

April

1. Samariterverein WABU
Samariterzmorge
Mehrzweckhalle Burgstein
28. Damenturnverein Wattenwil
Spaghettiplausch
Mehrzweckgebäude
28./29. Feldschützen Grundbach
Stafelalpschiessen

Mai

6. Trachtengruppe Wattenwil
Zwirbele
17. Modellfluggruppe Westamt
Möntschelecup
18./19. Fussballclub Wattenwil
Maiball
Mehrzweckgebäude
26. Hornusser-Gesellschaft Wattenwil
Volkshornusset
27. Kleintierfreunde oberes Gürbetal
Jungtierschau
Hagen

Juni

1./2./3. Eidgenössisches Feldschiessen
Kirche
3./10. Konfirmationen
16. Fussballclub
Sponsorenlauf
Sportplatz
30. Musikgesellschaft Wattenwil
Gürbewaldchilbi

Juli

1. Musikgesellschaft Wattenwil
Gürbewaldchilbi

August

24./25./26. Musikgesellschaft Wattenwil
125-jähriges Jubiläum
Mehrzweckgebäude

September

28./29./30. Gewerbeverein Wattenwil und
Umgebung
Gewerbeausstellung
Hagen



Vereine und andere Institutionen

BIBLIOTHEK

im Neubau Schulhaus Hagen

Öffnungszeiten

| | |
|--------------|---------------------|
| • Dienstag | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| • Mittwoch | 11.45 bis 12.45 Uhr |
| • Donnerstag | 16.00 bis 20.00 Uhr |
| • Samstag | 09.00 bis 11.00 Uhr |

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

| | |
|--------------|---------------------|
| • Donnerstag | 18.00 bis 20.00 Uhr |
| • Samstag | 09.00 bis 11.00 Uhr |

Abonnementspreise

Bücher/Hörbücher Fr. 30.– (gültig 1 Jahr)
Anzahl Medien unbeschränkt
Ausleihfrist 4 Wochen
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis.

Medienkarte Fr. 20.–
berechtigt zur Ausleihe
von 10 Medien

| | |
|----------------|-----------------------|
| • Videos/DVDs: | Ausleihfrist 10 Tage |
| • CD-ROM: | Ausleihfrist 4 Wochen |

Vereine und Institutionen

LISTE DER VEREINE IN WATTENWIL

| Verein | Name | Adresse | Telefon |
|--|-----------------------------|--|--------------------------------|
| • ATB-Wattenwil | Vreni Egli | Cholholz 8, 3182 Ueberstorf | |
| • Damenturnverein Wattenwil | Erika Wenger | unt. Zihl 6, 3127 Mühlethurnen | 078 842 89 38 |
| • Fussballclub Wattenwil | Urs Kriesi | <i>www.fcwattenwil.ch</i> Postfach 8, 3665 Wattenwil | 033 356 20 32 |
| • Feldschützen Grundbach | Christian von Niederhäusern | Schwarzenberg, 3099 Rüti cvn@bluewin.ch | 033 356 13 24 079 372 11 43 |
| • Frauenverein Wattenwil | Margreth Hadzikalymnios | Postfach 46, 3665 Wattenwil | 033 356 10 94 |
| • Hornussergesellschaft Wattenwil | Stefan Neuenschwander | <i>www.hgwattenwil.ch.vu</i> Blumensteinstr. 53, 3665 Wattenwil | 033 356 18 15 |
| • Immortal Sphere | Daniel Schmid | Türliweg 2, 3665 Wattenwil | 033 356 31 15 |
| • Jodlerklub Edelweiss | Christian Stucki | Hauli 61, 3635 Uebeschi | 033 356 35 04 |
| • Jodlerklub Wattenwil | Hans-Ulrich Hadorn | Brunnacker, 3636 Forst-Längenbühl | 033 356 14 19 |
| • Jugendforum Wattenwil | Samuel Weber | <i>www.baracca.wattenwilerjugend.ch</i> Talacker 11b, 3663 Gurzelen | 079 811 41 28 |
| • Kleintierfreunde KTF Oberes Gürbetal | Jakob Braun | Alpenweg 15, 3110 Münsingen | 031 721 68 47 |
| • KMU Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung | Daniel Loretan | <i>www.wattenwil-gewerbe.ch</i> Grubenweg 1, 3665 Wattenwil | 033 356 10 60 079 455 53 56 |
| • Luftgewehrschützen Wattenwil | Beat Zingg | Obergurzelen 26, 3663 Gurzelen | 033 345 13 15 |
| • Männerchor Wattenwil | Bühler Ernst | Vordere Weite 10, 3665 Wattenwil | 033 356 15 67 |
| • Modellfluggruppe Westamt- Uetendorf | Anton Humbel | <i>www.mg-wu.ch</i> Stockerenstrasse 2, 3665 Wattenwil | 033 356 20 60 |
| • Motoclub Burgistein u.U. | Niklaus Grünig | Bei der Post, 3154 Rüscheegg Heubach | 031 738 88 69 |
| • Musikgesellschaft Wattenwil | Martin Hadorn | <i>www.mgwattenwil.ch</i> Seematte 68, 3636 Längenbühl | 033 356 24 21 |
| • Ortsverein Wattenwil | Christoph Bornhauser | <i>www.ortsverein-wattenwil.ch</i> Gsangweg 14, 3665 Wattenwil | 033 356 22 21 |
| • Platzger-Club Wattenwil | Werner Bähler | Rossweidstrasse 6, 3638 Blumenstein | 033 356 15 40 |
| • Samariterverein WABU | Marco Zimmermann | Vordere Weite 13, 3665 Wattenwil | 033 356 01 76 |
| • Schützengesellschaft Wattenwil | Klaus Schnider | Postfach 96, 3665 Wattenwil | 079 351 99 18 |
| • Schwingklub Wattenwil | Ueli Berger | Obere Schöneegg, 3664 Burgistein | 033 356 35 49 |
| • Seniorenkreis Wattenwil | Klara Gerber-Niederhäuser | Wydimattweg 4, 3665 Wattenwil | 033 356 18 48 |
| • Ski-Club Gurnigel | Friedrich von Niederhäusern | Erlenstrasse 16, 3665 Wattenwil | 033 356 39 84 |
| • Spitex (Verein Spitexdienste oberes Gürbetal) | Esther Schläppi | Burgisteinstrasse 34, 3665 Wattenwil | 033 356 12 81 |
| • Trachtengruppe Wattenwil | Regina Künzi | Hofmattweg 2, 3665 Wattenwil | 033 356 19 09 |
| • Turnverein Wattenwil | Stefan Obrist | Schulhausstrasse 1, 3114 Wichtrach obi979@hotmail.com | 031 781 16 87 |
| • Verein Oberstufenzentrum Wattenwil | Nathanael Chavez | Erlenstrasse 5, 3665 Wattenwil | 033 356 37 59 |
| • Wandergruppe Schmetterling | Gustavo Flügel | Kehr 12, 3665 Wattenwil | 033 356 45 22 |

Salsa

Tanzen sie Salsa, oder würden Sie es gerne lernen? Dann sind Sie hier richtig.

Kursleitung: Guido Borrelli, pensionierter Tanzlehrer
Kursdaten: 7. / 14. / 21. / 28. Oktober und 4. November 2011
Kursort: Gemeindesaal Feuerwehrgebäude, 3665 Wattenwil
Kurskosten: 70.00 Fr.
Kursdauer: 19:00 bis 20:00 Uhr
Mitbringen: passende Schuhe für Parkettboden, nach Möglichkeit mit Tanzpartner
Anmeldungen an: Heike Collardot, Tel. 033 345 63 60, E-Mail h.collardot@gmail.com
Anmeldetermin: 30. September 2011

Standardtänze

Walzer, Tango, Rock`n`Roll

Oder haben Sie einen besonderen Wunsch? Bringen Sie Ihre Ideen mit..

Kursleitung: Guido Borrelli, pensionierter Tanzlehrer
Kursdaten: 7. / 14. / 21. / 28. Oktober und 4. November 2011
Kursdauer: 20:00 bis 21:30 Uhr
Kursort: Gemeindesaal Feuerwehrgebäude, 3665 Wattenwil
Kurskosten: 90.00 Fr.
Mitbringen: passende Schuhe für Parkettboden, nach Möglichkeit mit Tanzpartner
Anmeldungen an: Heike Collardot, Tel. 033 345 63 60, E-Mail h.collardot@gmail.com
Anmeldetermin: 30. September 2011

Pilates Rücken

Lernen Sie Ihren Rücken zu schützen. Durch gezielte Aufmerksamkeit, Atmung und Bewegungsanweisung wird die Zusammenarbeit von Bauch-, Rücken-, und Beckenbodenmuskulatur angestrebt.

Kursleitung: Linda Mathys, dipl. Pilates Instruktorenin Matte und Studio Polestar
Kursdaten: jeden Montag 08:00 bis 08:55 Uhr jeden Freitag 07:45 bis 08:40 Uhr
Kurskosten: 10er Abonnement (gültig 6 Monate) 170.00 Fr. 20er-Abonnement (gültig 12 Monate) 320.00 Fr.
Anmeldungen an: Linda Mathys, Tel. 076 575 39 00, E-Mail linda.mathys@porentief.ch
Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Musterplatz 4 A, 3665 Wattenwil, Tel. 033 356 42 65
Bemerkungen: Schnupperlektion gratis
Anmeldungen: fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich

Pilates für alle

Das Pilates-Training ist eine Verbindung von Bewegung und Kraft, Atmung und Wahrnehmung, Haltung und Beweglichkeit.

Kursleitung: Linda Mathys, dipl. Pilates Instruktorenin Matte und Studio Polestar
Kursdaten: jeden Mittwoch 10:05 bis 11:00 Uhr jeden Mittwoch 20:05 bis 21:00 Uhr
Kurskosten: 10er Abonnement (gültig 6 Monate) 170.00 Fr. 20er-Abonnement (gültig 12 Monate) 320.00 Fr.
Anmeldungen an: Linda Mathys, Tel. 076 575 39 00, E-Mail linda.mathys@porentief.ch
Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Musterplatz 4 A, 3665 Wattenwil, Tel. 033 356 42 65
Bemerkungen: Schnupperlektion gratis
Anmeldungen: fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich

Entdecken sie Ihre Farbharmonien

Wussten Sie, dass es Farben gibt, die mit Ihrem Hautunterton wunderbar harmonieren? An diesem Kurs lernen Sie diese Farben kennen und erleben wie sie Ihr Gesicht zum Strahlen bringen. Zudem erhalten Sie Tipps für den Aufbau einer trendunabhängigen Basisgarderobe. Im handlichen Farbpass, der Ihnen als Begleiter bei Ihren Einkäufen dient, finden Sie Ihre persönlichen Farbharmonien jederzeit wieder.

Kursleitung: Annemarie Mai
Kursdaten: 21. Oktober 2011, 14:00 bis 18.00 Uhr
Kurskosten: 100.00 Fr. plus 50.00 Fr. Materialkosten (Farbpass und Zwischenverpflegung)
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Tel. 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaja, Musterplatz 2, 3665 Wattenwil (hinter dem Coop)
Anmeldetermin: 10. Oktober 2011

Allerlei Gemüse aus Omas Küche

Feigenblattkürbiskompott, Spagethikürbis mit Speckstreifen, Kürbisgratin mit Parmesan... Neugierig geworden auf weitere Kürbiskreationen der besonderen Art? Es gibt mehr als nur Kürbissuppe. In kurzer Zeit zaubern wir ein Frucht-Gemüsemenü und einen leckeren Kürbisnachtisch.

Kursleitung: Silvia Baumung
Kursdaten: Samstag, 22. Oktober 2011, 14:00 bis 18:00 Uhr
Kurskosten: 60.00 Fr. plus 20.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Silvia Baumung, Tel. 033 356 13 86, E-Mail sbaumung@gmx.de
Kursort: Wydimattweg 14, 3665 Wattenwil
Anmeldetermin: 18. Oktober 2011

Indische vegetarische Küche

Einführung in die indische Getreide-, Gemüse- und Gewürzvielfalt. Gemeinsames Kochen eines vollständigen Menüs (Vorspeise, Hauptspeise, Dessert) mit anschliessendem gemeinsamem Essen. Sie erhalten ein kursbegleitendes Rezeptheft.

Kursleitung: Sandhya Pasarakonda
Kursdaten: 22. Oktober 2011, 10:00 bis 16:00 Uhr
Kurskosten: 80.00 Fr. plus 30.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Heike Collardot, Tel. 033 345 63 60, E-Mail h.collardot@gmail.com
Kursort: Schulhaus Hagen, 3665 Wattenwil
Mitbringen: Kochschürze, Schreibmaterial
Anmeldetermin: 12. Oktober 2011

Typgerechtes Make-up

An diesem Kurs verwöhnen Sie sich mit einer erfrischenden Gesichtspflege, anschliessend lernen Sie sich typgerecht zu schminken. Dabei haben Sie die Möglichkeit, Verschiedenes auszuprobieren und eine Schminktechnik zu finden, die Ihnen entspricht.

Kursleitung: Annemarie Mai
Kursdaten: 21. Oktober 2011, 15:00 bis 18:00 Uhr
Kurskosten: 30.00 plus 5.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Tel. 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaja, Musterpatz 2, 3665 Wattenwil (hinter dem Coop)
Mitbringen: Spiegel (nur wenn vorhanden)
Anmeldetermin: 10. Oktober 2011

Glasperlenkurs

Möchten Sie einmal das uralte Handwerk der Perlenmacherei kennen lernen? Dann sind Sie hier richtig! Wir werden zusammen an der Flamme Glasstäbe schmelzen und zu Perlen verarbeiten. Glasperlen eignen sich für eigenständige Objekte oder zur Ergänzung eigener Schmuckstücke. Die Arbeit an der Flamme bietet die Möglichkeit, innere Ruhe zu finden.

Sie brauchen keinerlei Vorkenntnisse.

Kursleitung: Evelyne Hess
Kursdaten: Samstag/Sonntag 5./6. November 2011, 09:30 bis 16:00 Uhr
Kurskosten: 200.00 Fr. plus 50.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Denise von Niederhäusern, Tel. 033 356 10 88, E-Mail denisevonn@bluewin.ch
Kursort: Schulhaus Hagen, 3665 Wattenwil
Mitbringen: Picknick
Anmeldetermin: 22. Oktober 2011

Reife Liebe – Liebe die reift

Ein festlicher Abend zur Stärkung der Ehebeziehung, zu den Themen Kommunikation, Sexualität und Spiritualität. Für Paare die den Traum in sich tragen, gemeinsam alt und glücklich zu werden.

Für jedes Paar steht ein Tisch mit einem kleinen Imbiss bereit. Die Themen werden im Paargespräch vertieft, nicht in der Gruppe.

Kursleitung: Markus und Annemarie Mai
Kursdaten: 10. November 2011, 19:30 bis 22:00 Uhr
Kurskosten: 20.00 Fr. pro Paar, 10.00 Fr. pro Paar
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Tel. 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaja, Musterpatz 2, 3665 Wattenwil (hinter dem Coop)
Anmeldetermin: 2. November 2011

Wie Sie durch Räucherungen Ihre Sinne erfreuen!

Seit Tausenden von Jahren räuchern die Menschen Harze und Pflanzen, um geistig / spirituelle, emotionale oder körperliche Anregung zu erfahren. Das Räuchern ist eine ideale Methode, um sich zu entspannen und verwöhnen zu lassen. Wir lernen verschiedene Räucherstoffe kennen, erfahren über dessen Bedeutung und stellen eine Räucherkugel her. «Wenn sich der Rauch entfaltet, scheint die Zeit stehenzubleiben, so intensiv wirkt der Moment unmittelbarer Dufterfahrung.» – Ein Abend voller Dufterlebnisse.

Kursleitung: Silvia Baumung
Kursdaten: 10. November 2011, 19:00 bis 21:00 Uhr
Kurskosten: 35.00 Fr. plus 20.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Siliva Baumung, Tel. 033 356 13 86, E-Mail sbaumung@gmx.de
Kursort: Wydimattweg 14, 3665 Wattenwil
Anmeldetermin: 5. November 2011

Pulswärmer, Mittli aus Filz

Mit leichter Merinowolle stellen wir ein paar anschmiegsame Mittlis her.

Kursleitung: Denise Bühlmann Friedli
Kursdaten: 19. November 2011, 9:00 bis 16:00 Uhr (ca. eine Stunde Mittagspause)
Kurskosten: 95.00 Fr. plus 15.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Denise Bühlmann Friedli, Tel. 033 221 71 82
Kursort: Schulhaus Hagen, 3665 Wattenwil
Mitbringen: Frotte, Handtücher, Plastiksack, Schreib- und Nähmaterial
Bemerkungen: Lunch mitnehmen
Anmeldetermin: 14. November 2011

Adventliches aus Filz – Adventsstimmung aus Filz

Tischdeko / Weihnachtsschmuck / Türschmuck alles aus Filz selber hergestellt.

Kursleitung: Denise Bühlmann Friedli
Kursdaten: 25. November 2011, 14:00 bis 17:00 Uhr
Kurskosten: 50.00 Fr. plus ca. 20.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Denise Bühlmann Friedli, Tel. 033 221 71 82
Kursort: Schulhaus Hagen, 3665 Wattenwil
Mitbringen: Frotte, Handtücher, Nähadel, Faden, Schere
Anmeldetermin: 14. November 2011

Beutymorgen für Mutter und Tochter

Schenken Sie sich, zum Auftakt der Adventszeit, gegenseitig Zeit! Nach einem gediegenen Frühstück befassen wir uns mit dem Thema Schönheit. Anschliessend dürfen sich Mutter und Tochter gegenseitig schminken. Natürlich darf auch das Mutter-Tochter Erinnerungsfoto nicht fehlen.

Kursleitung: Annemarie Mai
Kursdaten: 26. November 2011, 09:00 bis 12:00 Uhr
Kurskosten: 10.00 Fr. pro Paar plus Frühstück 40.00 Fr. pro Paar
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Tel. 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaja, Musterpatz 2, 3665 Wattenwil (hinter dem Coop)
Mitbringen: Spiegel (nur wenn vorhanden)
Bemerkung: Mindestalter der Tochter 13, keine Altersbegrenzung nach oben, Mütter und Töchter aus allen Generationen sind herzlich willkommen.
Anmeldetermin: 15. November 2011

Kräuter, Öle, Essige & Salz

Gab es ein Leben vor den Fertiggewürzmischungen? Ja, bereits die Steinzeitfrauen kannten Engelwurz und Zwiebel. Aus der Mittelmeergegend stammt der Thymian, Rosmarin und Lorbeer. Mediterranes Kräuteröl, Basilikum-Lorbeer-Öl, Thymian-Ysop-Essig, die Vielfalt hat kein Ende und es ist ganz leicht gemacht.

Kursleitung: Silvia Baumung
Kursdaten: 29. November 2011, 14:00 bis 17:00 Uhr
Kurskosten: 50.00 Fr. plus 20.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Silvia Baumung, Tel. 033 356 13 86, E-Mail sbaumung@gmx.de
Kursort: Wydimattweg 14, 3665 Wattenwil
Mitbringen: 4 Fläschchen ca. 2.5 l, kleines Schraubglas
Anmeldetermin: 24. November 2011

Pralinenschmaus

Edler Fruchtgenuss im Schokoguss – die etwas andere Weihnachtsbäckerei! Schokolade rühren, Früchte eintauchen, in Rum einlegen und das Ganze in Form bringen. Läuft Ihnen denn nicht jetzt schon das Wasser im Munde zusammen?

Kursleitung: Silvia Baumung
Kursdaten: 10. Dezember 2011, 14:00 bis 18:00 Uhr
Kurskosten: 60.00 Fr. plus 20.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Silvia Baumung, Tel. 033 356 13 86, E-Mail sbaumung@gmx.de
Kursort: Wydimattweg 14, 3665 Wattenwil
Mitbringen: Plätzchenbox
Anmeldetermin: 6. Dezember 2011

Salben selbst herstellen

An diesem Nachmittag werden wir drei verschiedene Salben herstellen. Eine Salbe gegen Abschürfungen, Quetschungen oder Schnittwunden. Eine für raue, spröde und rissige Haut und eine für unsere Schönheit. Zum Abschluss unseres Nachmittags verwöhnen wir uns mit einer einfachen Handmassage.

Kursleitung: Silvia Baumung
Kursdaten: 4. Februar 2012, 14:00 bis 18:00 Uhr
Kurskosten: 60.00 Fr. plus 20.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Silvia Baumung, Tel. 033 356 13 86, E-Mail sbaumung@gmx.de
Kursort: Wydimattweg 14, 3665 Wattenwil
Mitbringen: drei kleine Döschen, ca. 50 g
Anmeldetermin: 31. Januar 2012

Die Bären Westkanadas

Kursleitung: Anton Humbel
Kursdaten: 9. Februar 2012, 20:00 bis 21:00 Uhr
Kurskosten: 5.00 Fr. Unkostenbeitrag
Anmeldungen an: keine Anmeldung nötig
Kursort: Altes Mettlenschulhaus, 3665 Wattenwil

Frühlingserwachen aus Filz

Wir kreieren Blüten aus feinsten Wolle und Seide, und lassen eine Blumenwiese entstehen.

Kursleitung: Denise Bühlmann Friedli
Kursdaten: 17. März 2012, 9:00 bis 16:00 Uhr (ca. eine Stunde Mittagspause)
Kurskosten: 95.00 Fr. plus 15.00 Fr. Materialkosten
Anmeldungen an: Denise Bühlmann Friedli, Tel. 033 221 71 82
Kursort: Schulhaus Hagen 3665 Wattenwil
Mitbringen: Frotte, Handtücher, Nähadel, Faden, Schere, wenn vorhanden: alte Schals, Blusen, Hemden aus Seide
Bemerkungen: Lunch mitnehmen
Anmeldetermin: 5. März 2012

Vereine und Institutionen

PRO SENECTUTE

Neues Kurs- und Veranstaltungsprogramm 2. Halbjahr 2011

Das Kursprogramm kann bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil bezogen werden.
www.pro-senectute.regon-beo.ch



Aus der Verwaltung

ENTSORGUNG GRÜNABFÄLLE

Öffnungszeiten

Grüngut (Baum- und Sträucherschnitt bis 12 cm Durchmesser, Laub, Stauden und Rasenschnitt) kann von April bis November einmal im Monat (Daten gemäss Abfallkalender) jeweils an einem Samstag von **9.00 bis 11.30 Uhr** im bereit gestellten Grosscontainer an der Gewerbestrasse (Areal Feuerwehrgebäude) entsorgt werden.

Äste und Sträucherschnitte sind zu bündeln (mit Schnur, max. 1,5 m lang, Durchmesser 30 cm). Grössere Mengen an Ästen und Baumschnitte werden nicht entgegengenommen und müssen zum Häckseldienst angemeldet werden.

Küchenabfälle sowie die so genannten Problempflanzen (Japanischer Knöterich, Ambrosia usw.) gehören ebenfalls nicht in die Grünabfuhr, sondern in den normalen Kehricht.

Zusätzlich zur monatlichen Grünabfuhr können jeweils **am Montag, von 17.00 bis 18.00 Uhr**, Rasen- und Grünabfälle bis 360 l (Container) bei der Grünmulde an der Gewerbestrasse vorbeigebracht werden. Äste werden nicht toleriert, diese gehören in die normale Grünabfuhr (bis max. 1.5 m lang, Ø 30 cm) oder in den Häckseldienst.

Die Grünmulde ist von Frühling bis Herbst offen. Beginn und Ende werden jeweils im Amtsanzeiger publiziert.

Grundsätzlich sind Grünabfälle nur während den oben genannten Öffnungszeiten abzugeben. In Ausnahmesituation kontaktieren Sie bitte die Bauverwaltung, 033 359 59 41, damit eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann.

Unkostenbeitrag

Wie bereits in der letzten Wattenwiler-Post erwähnt, ist das Abgeben von Grünabfällen zwar grundsätzlich kostenlos, jedoch hat der Gemeinderat aufgrund der hohen Kosten für Entsorgung einen freiwilligen Unkostenbeitrag festgelegt. Dieser beträgt:

Sack/Gebinde

| | | | |
|------------------|----------|-------------------|-----------|
| 35 l bzw. 5 kg | Fr. 1.00 | 240 l bzw. 35 kg | Fr. 6.50 |
| 60 l bzw. 10 kg | Fr. 1.50 | 660 l bzw. 94 kg | Fr. 19.00 |
| 110 l bzw. 15 kg | Fr. 3.00 | 770 l bzw. 110 kg | Fr. 22.00 |
| 140 l bzw. 20 kg | Fr. 4.00 | | |

Äste und Sträucherschnitte gebündelt (mit Schnur, max. 1.5m lang, Ø 30 cm) pro Bündel Fr. 1.50

Das Laub kann gratis abgegeben werden!

Die Beiträge können in einem Kässeli, das sich bei der Entsorgungsstelle für das Grüngut befindet, eingeworfen werden.

ILLEGALE ABLAGERUNGEN IM WALD

Vermehrt wird festgestellt, dass im Gemeindegebiet (insbesondere Wald) illegale Ablagerungen von Bauschutt, Grünabfälle, Äste, Sträuchern, Blumentöpfe, Kunststoff, Sagex, usw. deponiert werden.

Dieser Müll und Unrat gehört nicht in den Wald!!!

Bei Wiederhandlungen können die Fehlbaren verzeigt und gebüsst werden!

Zusätzlich zur ordentlichen Grünabfuhr (Sammeldaten siehe Abfallkalender) wird eine Mulde bei der Erlenstrasse (Areal Sagi) bereitgestellt, die ab zirka Ende April (Beginn wird im Amtsanzeiger publiziert) **jeweils am Montag von 17.00 – 18.00 Uhr** geöffnet ist. Bei dieser Gelegenheit können Rasenabfälle und Grünabfälle bis 360 l (Container) vorbeigebracht werden. Hier werden keine Äste toleriert, diese gehören in die normale Grünabfuhr.

Weiter gehören die so genannten Problempflanzen (Japanischer Knöterich, Riesenbärenklau, Drüsiges Springkraut, usw.) nicht in die Grünabfuhr, sondern in den normalen Kehricht zum Verbrennen. Achtung Verbreitungsgefahr!!!

Private Haushalte sollten wenn möglich ihre Grünabfälle selber kompostieren!



Die Tiefbaukommission

Aus der Verwaltung

NEUZUZÜGER/INNEN

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen in unserer Gemeinde, die sich innerhalb dem 01.04.2011 und 11.08.2011 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Der Gemeinderat

- Aegerter Ernst Sägeweg 1
- Aegerter Severin Mettleneggenstrasse 6
- Augstburger Karin Vordere Weite 1
- Bähler Evelyne Raineggen 10
- Bähler Tina Stockerenstrasse 8
- Bamert Mirella Stockerenstrasse 8
- Boxler Manuel Stockerenstrasse 8
- Briggen Sandra Gauggleren 2
- Candrian Urs Blumensteinstrasse 27
- Egger Christophe Gartenweg 5
- Eismot Matthäus Schmiedmatte 1
- Gäggeler Markus Bälliz 3
- Gäggeler Deborah Bruchweg 5
- Gäggeler Jennifer Bruchweg 5
- Garo Bianca Schmittestrasse 1
- Gerber Tarik Bodenacker 1
- Graziani Marco Fröschgasse 2
- Guggisberg Manuela Bälliz 3
- Harri Anita Grundbachstrasse 29
- Hatzikalymnios Michael Stockhornweg 8
- Hemmer Christof Englismoos 2
- Jenni Christian Panoramaweg 2
- Jost Katharina Schmiedmatte 1
- Jost Marion Schmiedmatte 1
- Jost Stefan Schmiedmatte 1
- Kestenholz Christoph Mösli 12
- Koch Hartmut Kilchweg 4

- Lanz Alexander Untere Zelg 1
- Leuenberger Pascal Grundbachstrasse 18
- Maurer Armin Chumliweg 2
- Mäusli Marguerite Schmittestrasse 3
- Merx Johannes Gsangweg 8
- Messerli Marius Grundbachstrasse 18
- Mosimann Christoph Blumensteinstrasse 59
- Nafzger Diana Allmendeggen 18
- Neuenschwander Fritz Hübeliweg 1
- Nikolakopoulos Franziska Panoramaweg 2
- Pfarrer Graziani Astrid Fröschgasse 2
- Pulfer Monika Breitmoos 4
- Richter Frank Hofmattweg 2
- Roth Michael Bodenacker 1
- Rothacher Kurt Mettlengasse 5
- Rubin Michael Gauggleren 2
- Rüeegg Franziska Rosenhof 1
- Rüeeggsegger Delia Untere Zelg 8
- Rufener Christa Mettlenweiher 8
- Sanchez Romero Francisco Blumensteinstrasse 36
- Schreier Jonas Grundbachstrasse 18
- Siegenthaler Mathias Schmittestrasse 6
- Steiger Marcel Gmeisstrasse 2
- Steiner Fabio Stockerenstrasse 8
- Stucki Julia Bernstrasse 17
- Tschannen Marcel Bälliz 3
- Wendler Franzisco Hofmattweg 2
- Wenger Veronika Mettlenweiher 2
- Wenger Ramona Bernstrasse 8 a
- Werren Thomas Gerbeweg 5
- Wüthrich Regina Musterplatz 10
- Wüthrich Verena Gerbeweg 10
- Wüthrich Jürg Blumensteinstrasse 59
- Zimmermann Regula Stockerenstrasse 8
- Zuber Marc Blumensteinstrasse 30
- Zybach Philipp Grundbachstrasse 18

Aus der Bevölkerung

WATTENWILER HUNDEHALTER SIND DIE FREUNDLICHSTEN

Obwohl ich auf einem Bauernhof mit einem (Appenzeller-) Hund aufgewachsen bin, könnte ich mich nicht als Hundenarr bezeichnen. Dies hat natürlich seine Geschichte.

Aus verschiedenen (Hundehalter-) Erlebnissen an verschiedensten Orten der Schweiz und vor allem als Hobbyjogger will ich mit diesen Zeilen all Jenen danken, die sich mit allen Nutzern des schönen Naherholungsgebietes von Wattenwil, vor allem der Gürbe nach, arrangieren. Ich habe nirgends so freundliche und zuvorkommende Hundehalter erlebt, wie hier in Wattenwil. Zudem fällt mir beim Joggen auf, wie gepflegt die Hunde unserer Wattenwiler Hundehalter sind, wie sie ihre Lieblinge im Griff haben und sie beim Annähern eines Jogger's auf diese Situationen aufmerksam machen. Sie rufen, pfeifen und halten bei Bedarf ihre Lieblinge zurück usw. Zudem halten die Wattenwiler Hundehalter die Spazierwege erstaunlich sauber, was Heut zu Tage nicht mehr selbstverständlich ist. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Hundehaltern, allen Nutzern des Naherholungsgebietes von Wattenwil und den Gemeindearbeitern von Wattenwil bedanken, die mit ihrem Einsatz unser Naherholungsgebiet sauber und gepflegt halten.

Kurt Schönholzer, Wattenwil

Aus der Verwaltung

PERSONELLES



Sonja Zysset heisst seit Mitte August die neue Stellvertreterin des Finanzverwalters. Wohnhaft ist sie in Wattenwil. Sonja Zysset hat unlängst die Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen erfolgreich abgeschlossen.

Die letzten 5 Jahre arbeitete sie bei der Steuerverwaltung in Bern. Ihre Hobbies sind

Inlineskaten im Sommer und Skifahren im Winter, Lesen und Tiere.

Zwei neue Lernende, die ihre Schulzeit in Wattenwil absolviert haben, begannen am 2. August 2011 ihre 3-jährige Lehre bei uns in der Gemeindeverwaltung. Sie werden im Halbjahresturnus in der Gemeindeschreiberei, Bau- und Finanzverwaltung arbeiten und dort auch ausgebildet. Nach Abschluss der Lehre tragen sie den Titel Kauffrau.



Nicole Künzi, wohnhaft in Wattenwil (Bernstrasse), spielt Querflöte in der Musikgesellschaft Wattenwil, zudem gehört lesen zu ihren Hobbies.



Selina Oppliger, wohnhaft in Wattenwil (Blumensteinstrasse). Ihre Hobbies sind tanzen und lesen.

Wir wünschen Nicole Künzi und Selina Oppliger einen guten Einstieg in die Berufswelt und viel Freude während der Lehrzeit bei uns in der Gemeindeverwaltung Wattenwil.

Lehrabschlussprüfung – berufliche Zukunft

Wir gratulieren **Pascal Christen**; zur erfolgreich bestanden Lehrabschlussprüfung 2011. Speziell zur Note 5.0 im betrieblichen Teil.

Pascal überbrückt die zwei verbleibenden Monate in der Gemeindeverwaltung (je 50% in der Verwaltung Forst-Längenbühl und dem Regionalen Sozialdienst) und tritt dann am 01.10.2011 in den Zivildienst ein.

Wir gratulieren **Chantal Loosli**; zur erfolgreich abgeschlossenen Lehrabschlussprüfung 2011. Speziell zur Note 5.5 (somit im Rang klassiert) im betrieblichen Teil. Sie besucht nun die berufsbegleitende Berufsmaturität (BMS) in Thun und hat die befristete 50% Ausbildungsstelle in der Gemeindeverwaltung erhalten.

Aus der Bevölkerung

DER SCHNAPPSCHUSS

«Sonneninsel» beim Kindergarten Längmatt. Mit soviel Kreativität hat sich die Kindergärtnerin Elisabeth Kropf sicherlich in den Sommerferien bestens erholen können.

Rita Antenen



Aus der Schule

SCHÜLER BAUTEN PEDALO

Ein Pedalo selbst zu bauen und es schlussendlich einzuwassern und die erste Fahrt im Team auf dem Thunersee zu geniessen, klingt nach einem Bubentraum. Für einige Schüler des Oberstufenzentrums Wattenwil wurde dank der Kreativität ihres Lehrers Beat Fischer der Traum Wirklichkeit!

Es ist nicht das erste Projekt, welches die Fachlehrperson Fischer mit interessierten, kreativen Jugendlichen in Angriff genommen hat. Aber es ist das bis anhin Grösste. Vor drei Jahren begann er mit einigen Schülern das Projekt «Pedalo» auf engstem Raum in der Werkabteilung des Oberstufenzentrums von Wattenwil zu realisieren. Genaustes und sorgfältiges Arbeiten war die Voraussetzung für das Gelingen dieses Vorhabens. Unzählige Stunden wurden investiert und viel Zeit ging verloren, weil alles irgendwo verstaut werden musste.

Schnittiges Pedalo

Jeder Anfang ist schwer und die Vorschläge der Schüler, für die Schwimmer Fässer oder Plastikrohre zu verwenden, wurden vom Lehrer abgelehnt. Dieser beharrte von Anfang an darauf, dass das Pedalo unsinkbar sein müsse. Er bestellte bei seinem Schwager extrudierten Schaumstoff und erhielt diesen gesponsort von Lambda Dämmtechnik. Die Schüler legten die Grösse des Pedalos von 3,6m x 2,2m fest. Lehrer Fischer zeichnete Pläne auf CAD und los ging es mit dem Bau, welcher mit Bildern auf www.oszw.ch dokumentiert ist.

Das Boot darf mit 6 Personen beladen werden, das maximale Lastgewicht ist laut Schifffahrtsamt 450kg. Nebst dem es auch bei starker Kollision nicht sinken kann, ist es sehr stabil und kann bei angegebenem Ladegewicht nicht kentern. Die Antriebswelle ist gelagert. Die Sitze sind verstellbar und gepolstert. Das Deck hat eine rutschfeste Oberfläche (Feinsand). Das Pedalo kann mit wenig Aufwand in Einzelteile zerlegt oder in ein Floss umgebaut werden.

Sommertag und traumhafte Kulisse

Ende Mai 2011 war es endlich soweit. Ein sichtlich stolzer Lehrer erklärte den Jugendlichen auf was beim Verlad zu achten ist. Entsprechend verlief der Verlad auf den kleinen Lastwagen der Firma Metallbau Loretan reibungslos. Mit grosser Vorfreude auf die erstmalige Einwässerung fuhr das ganze Team zum TCS - Campingplatz in Thun. Die Voraussetzungen waren ideal, bei bestem Wetter wurden die Arbeiten, mit den Berner Alpen als würdige Kulisse, in Angriff genommen.

Die Freude war gross

Das Pedalo wurde von den Schülern im Wasser sorgfältig zusammgebaut. Die Freude von Lehrer Fischer und den Jugendlichen war riesig, als mit dem Pedalo endlich die

erste Fahrt gemacht werden konnte. Vergnügt strampelte man auf den Pedalen und genoss sichtlich den grossen Spassfaktor auf dem Wasser. Beat Fischer ist überzeugt: «Das werde ich so schnell nicht wieder vergessen. Auch den Jungs wird der spezielle Tag und das Erlebnis in guter Erinnerung bleiben». Sobald das Boot die offizielle Zulassung hat soll es verkauft werden. Interessierte melden sich bereits jetzt bei Beat Fischer www.oszw.ch. Mit dem Erlös soll das nächste Projekt realisiert werden.

Die Baudauer des Pedalos war insgesamt drei Jahre. Nachstehend die Namen aller beteiligten Schüler des Oberstufenzentrums, welche in den letzten Jahren an der Entstehung des Pedalos mitgearbeitet haben: Aegerter Sascha, Brönimann Adrian, Burkhalter Reto, Hablützel Sascha, Hadorn Christoph, Heger Bruno, Niederhäuser Luca, Schober Beni, Spadarotto Lino, Trachsel Jürg, Engeloeh Jonas, Giyrevci Alban, Hauri Lucas, Heiniger Janic, Thierstein Reto, Wenger Sandro.

Rita Antenen

oben: Einwässerung

unten: Anstossen mit Rimus auf die gelungene Einwässerung



Aus der Schule

PRIMARSCHULE WATTENWIL EINBLICKE 2011

Erneut wurde für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Wattenwil vom 9. – 13. Mai 2011 eine Themenwoche abgehalten. Die Auswahl für die Kinder war diesmal bestimmt nicht einfach, da das Angebot sehr vielfältig und spannend war. Diese spezielle Woche bietet den Schülerinnen und Schülern der Primarschule Wattenwil die Chance verschiedene Themen zu wählen und diese dann innerhalb der Woche kennen zu lernen.

Im vielfältigen Angebot gab es Sprachspiele, Stabpuppen basteln und mit diesen spielen, «Gib din Senf derzu» bei denen Rezepte aus dem Mittelalter in der Waldhütte bei Blumenstein gemeinsam zubereitet und gegessen wurden aber auch das Kennenlernen der starken Wikinger und etwas über den Alltag dieser tapferen Männer zu erfahren. Selbst im Karaoke schienen die Kinder der Primarschule die Stars und Sternchen von Morgen zu werden. Geglänzt und geglitzert hat es in der Welt der Schmuckherstellung. So konnten die Teilnehmer dieser Gruppe am Ende der Woche ein selbst hergestelltes Schmuckstück mit nach Hause nehmen.

Neue Spiele kennen lernen und seine Freizeit etwas anders gestalten, mit den Jasskarten zaubern, schummeln und Karten lesen gehörten ebenfalls zu den Herausforderungen, die an die Schülerinnen und Schüler gestellt wurden. Das Töpfern und dabei die Kreativität dieser Gruppe zu entlocken, machte auch in dieser Themenwoche wieder jede Menge Spass.

Ebenso die Welt der Technik fand Unterschlupf im Programm indem Bilder bearbeitet, korrigiert und retuschiert wurden. Weiter beschäftigte sich dieser Kurs mit dem Kolorieren und Collagen. Eine weitere Gruppe hat sich dem Thema Indianer gewidmet. Einen Traumfänger selbst zu basteln, ein Messer-Etui zu schneiden und dann von Hand zusammen zunähen, begeisterte die Kinder sehr, zumal sie noch über die indianische Geschichte orientiert wurden. Einmal mehr beschäftigte auch das Thema «aus Alt macht Neu». Dabei war die Fantasie gefragt. Wer gerne mit Filz, Stoff, Wolle und Garn arbeiten wollte, war dort am richtigen Ort. Es wurden Spiele, Schmuck und Stofftiere hergestellt.

«Alles Müll oder was»? Mitnichten – hier erfuhren die Schüler viel Wissenswertes über Abfall und Recycling und stellen coole Gegenstände aus Velo-Schläuchen her. Bei dem Thema «Vom Steinchen zum Mosaik» hätten sich die Römer gefreut. Es entstanden herrliche Muster mit schönen Farbkombinationen aus Steinchen, Muscheln, Keramikscherben und Gips.

Fantastisches rund um den Vogel wurde mit Malen, Gestalten und Musik für jüngere Schüler geboten. Bei «Go-Sport» war die Kondition gefragt. Mit Spiel, Judo, Schwimmen, Velo, Turnen und OL war diese Themenwoche das ideale

Feld für die Sportbegeisterten. Für Schüler, welche sich eher für das Kopflastige entschieden haben, waren in der Gruppe mit den Denk-, Würfel-, und Rechenspielen am richtigen Ort.

Ebenfalls wurde für die Tanzbegeisterten die ideale Plattform geschaffen. Sich mit Bewegungen zur Musik auszudrücken, begeisterte die Kinder sehr. Mit dem Besuch von zwei Hundeteams lernte eine andere Gruppe die Körpersignale und Sinne des Hundes kennen. Auch die Natur war wiederum ein Thema. Dabei ging es darum Naturspiele und die Pflanzen rund um den Kindergarten Mösli kennen zu lernen.

Zeichentalente wurde bei der Gruppe «lustige Gesichter und witzige Figuren» entdeckt. Diese lernten Tricks kennen und eine kurze Geschichte mit Comicfiguren zu illustrieren.

Faszinierend ging es auch bei der Gruppe zu und her, welche den Mond und die Sterne am Himmelszelt betrachteten. Abgerundet wurde dieses Thema mit einem Sternbild-Lämpchenbau. Das dazu gewählte Sternbild werden die Kinder wohl nie vergessen.

Eine Woche voller Abenteuer, Spannung und Spass schloss die Schule am Freitag, 13.05.2011 ab, in dem man alle Bürger dazu einlud, hinter die Kulissen zu schauen. Die Besucher konnten Werke bestaunen und Produkte würdigen. Geübtes wurde gezeigt und zum Mitmachen wurde man aufgefordert. Viele Gespräche und Begegnungen fanden statt und die Cafeteria lud auch dieses Jahr zum Verweilen ein.

Es war eine tolle Woche für die Kinder und Lehrer, welche sicher in Erinnerung bleiben wird. Gespannt darf man auf die Themenwoche im neuen Schuljahr sein.

Rita Antenen

Lustige Stabpuppen



Aus der Schule

EINE «WELTPREMIERE» IN WATTENWIL

Mit einem Hauch von Glamour hat die austretende GU9 Klasse zum Filmabend geladen. Mit dem Titel «Du warst mein Vater» wurde ein höchst brisantes Thema angesprochen, vielleicht in der Hoffnung ein Stück weit ein Tabu zu brechen.

Vor über einem Jahr haben sich die Lehrer Timothy Lalvani und Jürg Brügger entschlossen, einen Film zu drehen, die Filmmusik dazu selber zu komponieren, einzuspielen und zu vertonen. Im September 2010 entstanden in einer Themenwoche von verschiedenen Gruppen Kurzgeschichten, aus denen sich der Leitfaden für das Drehbuch und die ersten Kompositionen ergeben haben. Ein Lied (Notenblatt) spielte dabei eine spezielle Rolle, weil die Melodie ein Geheimnis mit sich trägt.

Die geheimnisvolle Melodie darf niemals in die Hände eines anderen Menschen gelangen, zu wichtig ist sie für die Komponistin.

Nachdem die erste Drehbuchfassung doch eher einem Krimi mit vielen Toten glich, bat Brügger die Autoren ein grösseres Augenmerk auf das Motiv der Täterin zu lenken. Darauf hin rückte das Motiv der häuslichen Gewalt ins Zentrum der Geschichte. Mit der Geschichte versuchte man zu erklären, weshalb das Mädchen, welches im Film Vanessa heisst, das Notenblatt unter keinen Umständen in anderen Händen wissen möchte. Zu viele Emotionen ihrer Erfahrungen von Leid und Traurigem würde vielleicht so an die Oberfläche gelangen.

Viel Zeit und Arbeit investiert

Ein solches Projekt braucht Zeit. Die Autoren Patrizia Wüthrich und Roman Kaufmann schätzen ihre Arbeit um die 120 Stunden. Gelegenheit daran zu arbeiten bot die Themenwoche, aber es wurde auch viel zu Hause aufgearbeitet. Schlussendlich entstand ein Drehbuch von rund 24 Seiten, welches in der Filmwoche mit 5 Drehtagen und zwei ganzen Nächten umgesetzt wurde. Breite Unterstützung erhielten die Schülerinnen und Schüler durch zwei Profis: Kameramann Beat Lüthy und Florian Wyss, der gemeinsam mit den Autoren Regie führte und für den Schnitt verantwortlich war. Interessierte können den Film in der Bibliothek Wattenwil ausleihen. Ebenfalls wird der Film an die Eidgenössischen Jugendfilmtage eingesendet. Man darf gespannt auf die professionelle Meinung sein.

Der besondere Abend

Am 1. Juli 2011 war es soweit. Die Klasse lud zur Film- premiere «Du warst mein Vater» ein. Rund 120 Gäste waren anwesend und wurden mit einer musikalischen Begrüssung der Band willkommen geheissen. Persönliche Begrüssungsworte erfolgten durch Patrizia Wüthrich und Roman Kaufmann. Nach einer kurzen Ansprache der Lehrperson Brügger folgten 5 kurze Animationsfilme die im BG entstanden waren, und in der Regel 30 Sekunden dauerten. Mit dem Hauptfilm, deren Musik und Liedtext

aus der Feder von Raymond Wiedmer aus Forst stammt, hat der Film viele Besucherinnen und Besucher an der Premiere berührt und zu Tränen gerührt. Ein Tabuthema, das unter die Haut geht, wütend, hilflos und zugleich auch traurig stimmt.

Die Premiere des Films war ein Erfolg. 24 Schülerinnen und Schüler erhielten eine Auszeichnung für die Arbeit an dem Film, der rund 27 Minuten dauert und viele offene Fragen hinterlässt.

Dank

Ein grosser Dank der ehemaligen GU9 Klasse inklusive Lehrpersonen geht an alle Helferinnen und Helfer. Der Film konnte nur realisiert werden dank der breiten Unterstützung, dem Sponsoring und der zur Verfügung gestellten Lokalitäten.

Mein herzlicher Dank für die Informationen geht an die beiden Autoren sowie an Brügger Jürg und Lalvani Timothy. Ein wenig Hollywood in Wattenwil mit einem heiklen und brisanten Thema. In der Schweiz werden pro Jahr rund 40'000 polizeiliche Einsätze wegen häuslicher Gewalt verzeichnet. Eine erschreckende Anzahl. Die Polizei spielt heute eine Schlüsselrolle bei der wirksamen Bekämpfung häuslicher Gewalt.

Rita Antenen



Aus der Schule

IMPRESSIONEN DES SCHULSCHLUSSANLASSES

In der letzten Schulwoche werden wohl manche Kinder etwas kribbelig, sind gespannt was in den Zeugnissen stehen wird und freuen sich auf die grossen Ferien. Wenn dann noch ein spannender und fröhlicher Schulabschluss stattfindet, ist das Ende eines Schuljahres erst recht etwas Besonders.

Auch dieses Jahr bot die Primarschule Wattenwil für alle Kinder einen Spiel- und Spassnachmittag. Dabei hatten die Kinder Gelegenheit Punkte zu sammeln und diese anschliessend gegen kleine Geschenke einzutauschen. Das löste den Wetteifer der Kinder aus und so war im ganzen Primarschulhaus Hagen sehr viel Bewegung. Man sah strahlende Kinderaugen und lachende Gesichter. Seine Person noch stylisch mit Tattoos und Haarfarben aufzupeppen schien ein grosser Renner zu sein. Mit einem



Immer wieder beliebtes Spiel.

feinen Gantrisch-Glacé und einem Getränk, welches die Schüler gratis erhielten, wurde der Nachmittag abgerundet. Wer noch zusätzliche Lust auf Süssigkeiten hatte, konnte sich bei einem speziellen Stand bestens eindenken.

Ein Schuljahr ging zu Ende und die kommenden Ferien waren dazu da, um sich zu erholen, wo immer das auch war. Ob nun beim Heuen, Baden, Lesen, Sport treiben oder was auch immer - Hauptsache es hat Spass gemacht. Auch nach ein paar Wochen Schule bei neuen Lehrerinnen und Lehrern, in neuen Schulräumen und mit neuem Schulstoff, wünschen wir ein tolles, unvergessliches aber auch lehrreiches neues Schuljahr!

Rita Antenen



Dieses Spiel machte Spass.

Aus der Schule

ERSTER TRIATHLON AM OSZW

Als ob's die Tour de Suisse wäre! So der Titel im Thuner Tagblatt am 25. Mai zum Triathlon des Oberstufenzentrums Wattenwil. Dabei war eher der Bewilligungsmarathon als die Rennstrecke gemeint.

Nicht nur die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, auch die Lehrpersonen und viele Hilfskräfte fieberten in den letzten Tagen wohl gespannt, freudig, aber vielleicht auch etwas besorgt dem ersten Triathlon am OSZW entgegen. Kann ich meine beste Leistung abrufen? Habe ich genug trainiert? Schaffe ich 250 m Schwimmen in Uetendorf, 8.5 km Radfahren über Gurzelen, Forst-Längebühl nach Wattenwil und zum Schluss noch 3.2 km Rennen rund um die Gürbe, mögen sich viele Jugendliche aber wohl auch ihre Eltern gefragt haben. Hoffentlich geht alles gut, spielt der Wettergott mit, klappt die Organisation, waren die Gedanken auf Seiten der Organisatoren.



Triathlon OSZW

Alle Gestarteten – wenn zum Teil auf Umwegen und sicher müde - im Ziel! Keine nennenswerten Unfälle! Alles hat bestens geklappt. Alles schon vorbei und weggeräumt! Das Konzept ging auf und kann wieder angewendet werden.



Bei hervorragenden Witterungsbedingungen konnten die rund 220 Schülerinnen und Schüler am Dienstagmorgen den Triathlon absolvieren. Um 08.45 gingen die ersten auf die Schwimmstrecke, um nur rund 40 Minuten später und nach absolvierter Radstrecke bereits rennend auf die Zielgerade auf dem Areal des Feuerwehrmagazins in Wattenwil einzubiegen. Je mehr «Finisher» ins Ziel kamen und je mehr Zuschauerinnen und Zuschauer eintrafen, desto fröhlicher wurde trotz - oder vielleicht gerade wegen – vollbrachter grosser Leistung die Stimmung. Alle Eintreffenden wurden toll unterstützt, bis kurz vor 12.00 Uhr die Letztgestarteten heil ankamen. Manchen war die grosse Anstrengung anzusehen, viele gingen ans Limit. Bravo und Achtung vor der Leistung jedes einzelnen! Und wenn es noch Spass gemacht hat um so besser. So waren der gravierte Taschenlampenanhänger und der freie Nachmittag für alle mehr als verdient.

Vereine und Institutionen

NEUE PRÄSIDENTINNEN UND PRÄSIDENTEN

In Wattenwil zählen wir sehr viele Vereine. Als Folge davon kann die Bevölkerung sämtlicher Altersgruppen ein reichhaltiges Angebot zur Mitwirkung vorfinden. Für das Funktionieren dieser Vereine braucht es einerseits immer wieder neue Mitglieder, die sehr willkommen sind, aber auch eine gute Vereinsführung. Im Frauenverein, in der Trachtengruppe sowie beim Ortsverein sind seit einigen Wochen neue Vereinsführungen, sprich Präsidentinnen und ein Präsident gewählt. Auch bei der Burgergemeinde Wattenwil amtiert ein neuer Präsident. Nachfolgend sind die neuen Amtsinhaber aufgelistet.

Herzlichen Dank allen, die im Vorfeld, aber auch am Durchführungstag selbst, mitgeholfen haben, den Anlass zum Erfolg werden zu lassen. Herzlichen Dank auch für die vielen unterstützenden, wohlwollenden und positiven Rückmeldungen von Seiten der Zuschauenden.

Mädchen

| Rang | Kl | Laufzeit | Name |
|------|----|----------|-------------------|
| 1 | 8a | 00:45:15 | Fuss Jael |
| 2 | 8a | 00:46:30 | Mani Rebecca |
| 3 | 7a | 00:49:47 | Trachsel Naomi |
| 4 | 8a | 00:50:06 | Käser Sophie |
| 5 | 7a | 00:51:09 | Bürgi Stephanie |
| 6 | 9c | 00:53:32 | Mai Eliane Rachel |
| 7 | 8a | 00:53:42 | Graf Ursina |
| 8 | 9a | 00:53:42 | Hofer Debora |
| 9 | 7a | 00:54:17 | Wey Rahel |
| 10 | 8d | 00:54:48 | Ebener Clara |

Knaben

| Rang | Klasse | Laufzeit | Name |
|------|--------|----------|---|
| | 9a | 00:41:25 | Strasser Noel <i>falsche Velostrecke</i> |
| 1 | 9b | 00:42:59 | Jucker Manuel |
| 2 | 8a | 00:44:30 | Brabec Mikel |
| 3 | 7a | 00:45:31 | Piguet Amédée Noel |
| 4 | 9a | 00:47:24 | Bots Simeon |
| 5 | 7c | 00:48:12 | Wiedmer Michael |
| 6 | 9b | 00:48:25 | Wiedmer Raymond |
| 7 | 8b | 00:48:50 | Winkler Silvio |
| 8 | 9a | 00:49:24 | Kaufmann Roman |
| 9 | 7c | 00:49:44 | Tschudin Alexander |
| 10 | 7c | 00:49:48 | Jaussi Sven |

Urs Kaufmann

- Bornhauser Christoph, Präsident Ortsverein Wattenwil seit Mai 2011 (B)
- Hadzikalymnios Margret, Präsidentin Frauenverein Wattenwil seit März 2011 (H)
- Künzi Heinrich, Burgerratspräsident Wattenwil seit Januar 2011 (KH)
- Künzi Regina, Präsidentin Trachtengruppe Wattenwil seit April 2011 (KR)

Die «Wattenwiler Post» hat diesen neuen Vereinsführungen einheitliche Fragen gestellt und folgende Antworten erhalten:



- von links nach rechts:
- *Bornhauser Christoph Ortsverein Wattenwil*
 - *Hadzikalymnios Margret Frauenverein Wattenwil*
 - *Künzi Heinrich Burgerrat Wattenwil*
 - *Künzi Regina Trachtengruppe Wattenwil*

Was bewog Dich das Amt anzunehmen?

B: Dieses verantwortungsvolle Amt bietet die Möglichkeit, das Geschehen in der Gemeinde aktiv mitzugestalten. Es verbindet alle Tätigkeitsbereiche in der Gemeinde, von der Spielgruppe für die Kleinsten bis hin zum Weihnachtsmärkt. Die Arbeit ist sehr spannend und ich habe mit vielen interessanten Personen Kontakt. Es gibt mir auch die Möglichkeit, das Geschehen der Gemeinde aus einem anderen Blickwinkel zusehen.

H: Ich habe wieder mehr Zeit, da die Kinder ausgezogen sind, eine neue Herausforderung anzunehmen. Das gemeinsame Organisieren der verschiedenen Anlässe macht mir Freude.

KH: Nichts, Personalmangel

KR: Mir ist es wichtig, das Brauchtum des Schweizerischen Volkstanzes und Volksliedes aufrecht zu erhalten, sowie auch das Tragen der Tracht und unser Vereinsleben dem entsprechend aktiv zu gestalten.

Gibt es Dinge, die Du in Deiner neuen Funktion ändern wirst?

B: Der Eindruck nach den ersten paar Monaten ist durchwegs positiv. Das Vorstandsteam ist sehr gut eingespielt und motiviert. Dies ist ein grosser Verdienst meines Vorgängers im Präsidentenamt, Urs Kaufmann. Besten Dank Urs. Was wir im Vorstand als nächstes angehen müssen, ist unser Auftritt im Internet. Die alte Homepage wurde leider gehackt und ist somit für uns unbrauchbar geworden.

H: Es gibt sicher Dinge, die wir ändern werden oder anders machen. Es sind drei neue Mitglieder im Vorstand und so kommen neue Ideen zusammen. Mal schauen, was daraus wird.

KH: Bei längerer Amtsdauer; ja

KR: Grundsätzlich nichts, aber unser gesamtes Leben beinhaltet Veränderungen, die auch unser Vereinsleben prägen. In der heutigen schnelllebigen Zeit muss man offen sein und auch einmal etwas Neues wagen.

Was würde Dich am meisten ärgern in Deiner neuen Funktion?

B: Wenn gute und konstruktive Vorschläge, die die Gemeinde weiterbringen würden, an der Angst von Veränderungen scheitern würden. Nur wer offen für Veränderungen ist, wird sich weiterentwickeln können.

H: Ich wäre froh, wenn man mir direkt sagt, wenn ich etwas nicht gut oder falsch mache. Wenn ich es dann über mehrere Ecken erfahre, würde mich das schon ärgern.

KH: Nach bereits langer Vorarbeit die Fernheizung nicht erstellen zu können!

KR: Wenn unser Verein wegen Mangel an neuen Mitgliedern auseinander brechen würde.

Was würde Dich am meisten freuen in Deinem neuen Amt?

B: Wenn ich die gute Arbeit meines Vorgängers weiterführen und weiterentwickeln könnte. Ich bin überzeugt, dass mir dies mit meinen Vorstandskollegen gelingen wird.

H: Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern.

KH: Die Eröffnung der Fernheizung und eine erfolgreiche Bewirtschaftung des Waldes!

KR: Junge, motivierte Leute, die aktiv an unseren Sing- und Tanzübungen teilnehmen.

Was wünschst Du Dir als neue Präsidentin oder Präsident?

B: Das sich der Verein weiterentwickelt und das gute Angebot gehalten oder sogar ausgebaut werden kann. Wichtig ist auch, dass der Verein wahrgenommen wird und die Angebote rege besucht werden. Auch ist die Mitarbeit des Vereins in den diversen Projektgruppen sehr zentral. Nur so können wir als Verein die Zukunft von Wattenwil mitgestalten.

H: Ich wünsche mir, dass auch jüngere Frauen bei uns aktiv mitmachen und wir weiterhin ein aktiver Verein bleiben.

KH: Gute Zusammenarbeit mit dem Rat und Gemeinde, den Profis, Gürbe und Vereinen.

KR: Viele schöne Stunden beim Singen und Tanzen während den Übungsabenden und bei gemütlichem Zusammensein an Anlässen und Feste.

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen! Für die Ausführung der wichtigen Ämter wünschen wir viel Freude und Erfüllung!

Rita Antenen

Vereine und Institutionen

NEUES AUS DEM ALTERS- UND PFLEGEHEIM WATTENWIL



Ehemaliges Spital wird für 21 Millionen umgebaut

Wie die Medien bereits berichteten, wird das ehemalige Spital Wattenwil, heute Pflegeheim «Gürbeblick» definitiv total saniert. Mit der Zustimmung der Abteilung Alter vom Alters- und Behindertenamt der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, hat der Stiftungsrat der Dr. Ludwig Meyer Stiftung, der Betreiberin des APH-Wattenwil, grünes Licht für die weiteren Vorbereitungen erhalten.

Die Totalsanierung erfolgt nach den neusten Erkenntnissen der Alterspflege und den immer differenzierteren Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Dr. Ludwig Meyer Stiftung will dafür 21 Millionen investieren. Neben hellen und grossen Zimmern mit eigenen Nasszellen wird unter anderem eine Abteilung für Demenzkranke mit eigenem Garten errichtet.

Betreuung gesichert

Während der Umbauphase wird der Betrieb des Pflegeheims Wattenwil ausserhalb aufrechterhalten. Die Betreiberin, die Geschäftsleitung und das Personal sind bestrebt, die Bewohnerinnen und Bewohner während dieser Zeit so umfassend und individuell zu betreuen, wie es sich die Klienten und ihre Angehörigen bisher gewohnt sind. Zurzeit evaluieren die Verantwortlichen mehrere Möglichkeiten. Gesucht wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde nach einem Standort für ein Modulbau speziell für Alters- und Pflegeheime in Wattenwil, oder nach einem geeigneten Gebäude in vertretbarer Nähe von Wattenwil.

Über das fortlaufende Geschehen rund um den Umbau wird in der Tagespresse oder in den Gemeindezeitungen laufend informiert.

*Für den Stiftungsrat der Dr. Ludwig Meyer Stiftung:
Debora Stulz*

HERBSTFEST CHÄSTEILET

**Samstag, 17. September 2011
von 11.00 bis 15.00 Uhr**

Geniessen Sie ein grosses Käsebuffet, Raclette, Rösti und weitere Köstlichkeiten à discrétion und ein Dessert nach Wahl.

Philippe Daucourt, Geschäftsleiter, und das ganze APHW-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Europäisches Freiwilligenjahr 2011 Freiwilligenarbeit

Freiwilligenarbeit gibt es seit Menschengedenken in den verschiedensten Variationen, doch ist sie in neuster Zeit zunehmend ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Dass die Freiwilligenarbeit ganz entschieden an Bedeutung gewonnen hat, dürfte unbestritten sein. Zu erkennen ist dies nicht nur am zunehmenden publizistischen Interesse und der wachsenden Zahl von Organisationen, die sich mit der Vermittlung von Freiwilligen befassen, sondern auch an der Tatsache, dass immer mehr Institutionen den Umfang der geleisteten Freiwilligenarbeit in ihre Sozialbilanz aufnehmen. Die Freiwilligenarbeit ist für uns ein wichtiger und wertvoller Pfeiler in der Betreuungsarbeit. Eine erfreuliche Anzahl von Freiwilligen HelferInnen leistet seit Jahren durch ihre Einsätze eine äusserst wertvolle Arbeit in unserem Alters- und Pflegeheim Wattenwil zum Wohle unserer BewohnerInnen.

Wir schätzen uns ausserordentlich glücklich, dass dank dem sehr wertvollen Engagement von Freiwilligen HelferInnen unseren BewohnerInnen soviel Abwechslung und Freude geboten werden können.

Diese wird von uns allen sehr geschätzt und wir wollen das bewundernswerte Engagement ins Licht rücken - und deshalb an dieser Stelle ein grosses und herzliches Dankeschön!

*Alters- und Pflegeheim Wattenwil
Philippe Daucourt, Geschäftsleiter
Bewohner und Mitarbeitende*



Vereine und Institutionen

MUSIKGESELLSCHAFT: 125 JAHR-JUBILÄUM UND FAHNENWEIHE

Die Musikgesellschaft kann im kommenden Jahr auf 125 Jahre Vereinstätigkeit zurückschauen. Um dies gebührend zu feiern, wird ein Fest, welches am 24./25./26. August 2012 stattfinden soll, organisiert.

Überrascht müssen wir nun feststellen, dass unsere alte Vereinsfahne aus Seide sich vehement dagegen stemmt. Auflösungerscheinungen nach jedem Einsatz sind nur mit Reparaturen, zum Teil mit Klebstreifen, zu verhindern. Mit dem bevorstehenden Jubiläumsfest bietet sich die Gelegenheit eine neue wettersichere Fahne einzuweihen.



Eine neue Fahne kostet sehr viel Geld und deshalb führen wir am **Samstag, 17. September 2011** einen **Backtag** durch. Unter dem Motto; Gemeinsam vom Jüngsten bis zum Ältesten backen wir für die neue Fahne, erhoffen wir uns mit dem Verkauf von Züpfen, Brote und Weggen, gebacken im Holzofen, einen Zustupf für die neue Fahne zusammenzubringen.

Selbstverständlich können auch Bestellungen an uns gemacht werden. Melden Sie sich bei einem Vereinsmitglied spontan für einen Bestellschein oder nutzen Sie unsere Internetseite www.mgwattenwil.ch für Ihre Bestellung. Der Verkauf findet in Wattenwil und in der näheren Umgebung statt. **Bestellschluss ist am 10. September 2011.** Die Bestellungen werden am Samstag, 17. September 2011 von 08:00 - 12:00 Uhr ausgeliefert.

Freuen würden wir uns auch über Naturalien und Spenden für den Grossbachttag zugunsten einer neuen Fahne und nehmen diese gerne entgegen. Für Naturalspenden melden Sie sich bei unserem Fähnrich:

Fritz Aeschbacher Tel. 033 356 29 25 oder 079 465 67 19

Es würde uns sehr freuen, wenn die Bevölkerung von Wattenwil unser Vorhaben unterstützt und die feinen, knusperigen Bachwaren bei uns am Bachttag bezieht. Bereits jetzt schon bedanken wir uns herzlich für Ihre Mithilfe!

Musikgesellschaft Wattenwil
Martin Bähler OK-Präsident
Martin Hadorn, Vereinspräsident

Vereine und andere Institutionen

METTLEN-STUBE

Altes Mettlen-Schulhaus (an der Blumensteinstrasse)
3665 Wattenwil

Hobby-Ausstellung im alten Schulhaus

Öffnungszeiten

| | |
|---------------------|-------------------------|
| Samstag, 8. Oktober | 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr |
| Sonntag, 9. Oktober | 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr |
| Montag, 10. Oktober | 10:00 Uhr bis 21:00 Uhr |

Es liegen verschiedene Hobby-Arbeiten auf: Gestricktes, kleine Blumenkörbli, Gebäck, Kaffee und Kuchen stehen bereit.

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Liselotte Kappeler Tel. 033 356 13 83



Vereine und Institutionen

JODLERKLUB WATTENWIL



Der Jodlerklub Wattenwil steht im Rampenlicht. Einerseits darf er mit der Durchführung des Gürbetal-Jodlertreffens viele Gäste begrüssen und allen einen wunderbaren und unvergesslichen Tag schenken, aber er feiert auch sein 50jähriges Bestehen. Das sind gute Gründe den Jodlerklub Wattenwil etwas näher vorzustellen.

Gründung und Vereinsleben

«Wär cha Jutze u cha singe, tuet mängem Freud i ds Läbe bringe.» Das mussten sich die Gründungsmitglieder, welche sich am 23. Oktober 1961 im Saal des alten Bären in Wattenwil für die Gründungsversammlung trafen, wohl gesagt haben. Im damaligen Protokoll findet man folgende Namen als Gründungsmitglieder eintragen:

Hans Krebs sen., Arnold Gfeller jun., Walter Krebs, Fritz Krebs, Max Künzi, Fritz Künzi, Hans Künzi, Karl Krebs, Ernst Krebs, Reinhold Jaussi.

Hans Krebs wurde als erster Präsident, Arnold Gfeller als Sekretär sowie Vizepräsident und Max Künzi als Kassier gewählt. Mit Ernst Schindler, Emmentaler Jodler Konolfingen, stand dem noch jungen Klub ein erfahrener Jodler zur Seite, der sie gerne unterstützte. Bereits einige Wochen nach der Gründung wurde über die Details in den Statuten diskutiert. Der Jahresbeitrag wurde festgelegt. Wie werden unentschuldigte Absenzen abgegolten? Ebenfalls diskutiert wurde die Tracht, bestehend aus Hosen, weissem Hemd und Hut. Der Jodlerklub verpflichtete mit E. Klötzli seinen ersten Dirigenten. An der Hauptversammlung vom 5. Januar 1963 wurde der Klub rückwirkend per 1962 im BKJV und im EJV aufgenommen.

Bereits 1964 erfolgte ein Dirigentenwechsel und Peter Wenger übernahm die Leitung des Klubs. An der Hauptversammlung 1965 beschloss der Jodlerklub Wattenwil zusammen mit dem Jodlerklub Alphüttli, Rümligen sowie dem Jodlerchörli Zyröseli, Seftigen, die Gürbetalische Jodlervereinigung zu gründen. Dieser Beschluss vollzog man 1966 an der Gründungsversammlung. In den kommenden Jahren leisteten die Mitglieder im Restaurant Rössli viele Auftritte in Form von Konzerten, Theater und weiteren Anlässen. Ebenfalls besuchte der Klub zahlreiche Jodlerfeste und auf die Klassierungen durften die Mitglieder zu Recht stolz sein. Das Liedergut wurde grösser und die wunderbaren Jodlerstimmen von damals berührten wohl manches Herz und lösten Heimatgefühle aus.

Der Jodlerklub Wattenwil feierte Ende August 1986 mit einem dreitägigen Volksmusikfest sein 25jähriges Jubiläum. Ältere Mitglieder schwärmen noch heute von diesem Anlass. Peter Wenger, welcher 24 Jahre lang den Klub leitete, übergab den Taktstock an Christian Murri. Sehr stolz waren die Mitglieder auch auf die Tonträger. Die erste CD wurde unter dem Titel «Wattenwiler Chrüschchuechner» veröffentlicht. Nach 16 Jahren als Dirigent wünschte sich Christian Murri aufgrund der doch hohen Belastung seines Wirkens das Amt abzutreten und einer neuen Leitung Platz zu machen. Beide Dirigenten, Wenger und Murri, haben während der langen Zeit grosse Spuren hinterlassen.

Die Zeit mit Ueli Bühler

An der Hauptversammlung 2004 bekam der Jodlerklub Wattenwil einen neuen Dirigenten. Ueli Bühler war kein Unbekannter, zumal er den Klub bereits als Co-Dirigent zwei Jahre vor seiner Wahl als Hauptdirigent im Einüben der Naturjodel unterstützt hatte. Im Jahr 2005 wurde erneut ein Tonträger mit dem Titel «Dä Berge zu» offiziell vorgestellt. Ueli Bühler hat in den vergangenen Jahren mit seinem liebenswürdigen, ruhigen und sonnigen Wesen das Schaffen des Jodlerklubs geprägt. Seine Freundschaft mit dem Oberhofner Komponisten Adolf Stähli brachte ihn sicherlich auch dazu, ein aufwendiges, einzigartiges und spezielles Konzertprogramm, welches im Jahr 2008 aufgeführt wurde, mit dem Jodlerklub Wattenwil einzustudieren. Das Konzert war ein Erfolg und bleibt unvergesslich.

Am 10. April 2009 verstarb Ueli Bühler unerwartet und eine grosse Trauergemeinde nahm am 17. April 2009 in der Kapelle Schoren, Gwatt bei Thun Abschied.

Er hat als Dirigent, als Komponist und Dichter eine grosse Lücke hinterlassen. Er vermochte es mit den selbst komponierten Jütz seine Gefühle aus der Jugendzeit zum Ausdruck zu bringen. Eine schönere Art ohne Worte mit Wehmut, Freude, Erinnerungen etwas zu sagen, gibt es gar nicht. Seine Gedichte haben Tiefgang und sind aus dem Leben gegriffen.

Er fehlt und bei den Proben und den vielen Anlässen werden bei dem Jodlerklub viele Erinnerungen an ihn lebendig und wach. Unter seiner Leitung durfte der Jodlerklub an etlichen Kantonalen und Eidgenössischen Jodlerfesten die Bewertung «Sehr Gut» entgegennehmen. An seinen unermüdlichen Einsatz denkt der Jodlerklub viel zurück. Ueli Bühler war ein besonderer, herzlicher und sonniger Mensch und es erfüllt einem mit grosser Dankbarkeit ihn ein Stück auf seinem Lebensweg begleitet haben zu dürfen, ihn gekannt zu haben und von seiner Freundschaft und Güte beschenkt worden zu sein.

«Ä bsundere Tag»
Abe wird's u d'Sunne geit
Die Stimmig isch ganz bsundersch
Ä Tag wo jetz sis Chleid ableit
Das macht halt alls ganz andersch.
Jetzt bliht für mi nume no ei Frag:
«was isch ächt morn fürne bsundere Tag?»

Ueli Bühler

Herzlich sympathisch

Herzlich sympathisch - so erlebt man den Jodlerklub Wattenwil mit seinen 22 Aktivmitgliedern. Aber auch die Qualität kann sich hören lassen. Der Jodlerklub verfügt mit Walter Bieri als Einzeljodler, dem Jodlererzett Tavelgruess, bestehend aus den Einzelmitgliedern Margrit und Fritz Schlüchter und Ursula Minnig, sowie dem Alphorn-duo Ruedi und Fritz über herausragende Akteure. Daher

ist es auch nicht verwunderlich, dass der Klub von zahlreichen Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern unterstützt wird.

Nach dem Rücktritt von Peter Rutschi als Präsident übernahm Hansueli Hadorn dieses Amt. Mit Alfred Brunner hat der Jodlerklub wieder eine musikalische Leitung gefunden. Durch das intensive Arbeiten mit dem jetzigen Dirigenten hat der Naturjodel in dem Repertoire einen sehr hohen Stellenwert erhalten. Der Naturjodel bietet das Urtümliche, Urchige und Bodenständige des Brauchtums.

Zum Vereinsleben gehören seit langer Zeit das beliebte Jodlerzmore in der Mehrzweckhalle (nächstes Zmore am 6. November 2011) sowie der stets gut besuchte Stand am Wattenwiler Märli. Ebenfalls finden an den letzten Wochenenden im Januar stets die Konzerte und Theater statt.

Der Jodlerklub Wattenwil unternimmt jährlich sein «Ver-einsreisli» und da gehört es zur Tradition, dass die Tracht getragen wird. Alle 2 bis 3 Jahre wird ein längeres «Reisli» ins benachbarte Ausland oder in die Sonnenstube der Schweiz unternommen. Dabei werden die Kameradschaft und die Freundschaft innerhalb des Vereins gepflegt und so manche gemütliche Stunde wird mit Jodeln verbracht.

Mit der Feier des Jubiläums vom 10. September 2011 und dem Gürbetaler Jodlertreffen vom 11. September 2011 werden weitere viele schöne und kameradschaftliche Stunden dazu kommen. Erleben Sie einen bunten Strauss voller Jütz und Lieder, das Brauchtum und die Bodenständigkeit sowie viele fröhliche Stunden zusammen mit dem Jodlerklub Wattenwil.

Rita Antenen

MUKI-TURNEN



Nach de Herbstferie 20. Oktober 2011
bis zu de Frühligsferie

immer am **Donschtig** vom 09:00 bis 10:00 Uhr
eventuell ou am **Zieschtig** 09:00 bis 10:00 Uhr
(mindestens 10 Kinder) choschte duet das 70.00 Franke
Amäude chamesech bir Wenger Erika Tel. 078 842 89 38

| | | |
|-----------------------------|--------|-----------------|
| Kitu, Kindergarten 1.Kl. | Mäntig | 17.30-18.30 Uhr |
| Meitschigruppe 2./3 Kl. | Mäntig | 18.30-19.30 Uhr |
| Meitschigruppe 4./5./6. Kl. | Mäntig | 19.00-20.00 Uhr |
| ab 7. Kl. | Mäntig | 20.15-21.15 Uhr |

Chömet eifach mau cho ineluege!
Dameturnverein Wattewieu

Wissenswertes

10 FRAGEN AN...

Im Anschluss an die Serie «Gemeindeteile» folgt nun eine Interview-Reihe unter dem Titel «10 Fragen an...». Dabei sollen Menschen aus dem Dorfalltag eine Stimme erhalten, und so mit den Wattenwilern ein Stück ihres Tagesablaufes teilen. In dem Sinne wünschen wir Ihnen gute Begegnungen!

Felix Bohnenblust aus Belp, Leiter Technischer Dienst im Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Herr Bohnenblust hat seine Lehre als Elektromonteur absolviert. Hinzu kommen die Ausbildung zum Technischen Kaufmann und die Hauswartsschule. Die rund 90 Bewohner des Alters- und Pflegeheims Wattenwil sind also in kompetenten Händen. Er sei das «Mädchen für alles», schmunzelt der Leiter des Technischen Dienstes. Seine Aufgaben sind in der Tat vielseitig: Vom Nagel einschlagen über Reparaturen und Kontrollen bis hin zur Unterhaltsplanung und den dazugehörigen Büroarbeiten.

Was bedeutet Ihre Arbeit für Sie?

Ich sehe meine Arbeit als Dienstleistung. Die Kunden, das sind die Bewohner. Allgemein ist es die Aufgabe der ganzen Institution hier, ihnen eine angenehme Zeit zu bieten. Die Leute sollen sich hier wohl fühlen. Wir wissen ja schliesslich nicht, wie es uns später einmal gehen wird: Wir möchten es bestimmt auch gerne mal gemütlich haben.

Was ist das Kernstück Ihrer Arbeit?

Die Hauptaufgaben des Technischen Dienstes sind Wartung, Reparaturen und Instandhaltung der Anlagen und Gebäude.

Worin liegen die Herausforderungen?

Soweit es der Wissensstand erlaubt, versuchen wir die anstehenden Probleme eigenständig zu lösen. Wir arbeiten zu zweit: Mein Mitarbeiter ist Spengler und ich bin Elektromonteur, das ergänzt sich ganz gut. «Es Chugeli wo zimmlech guet röuelet». Und manchmal bleibt die Kugel auch an einer Kante hängen. In solchen Fällen braucht sie einen Kick von aussen, um weiter zu rollen, dann ziehen wir den jeweiligen Spezialisten bei.

Und was ist das Schöne an Ihrem Beruf?

Ich mag die Abwechslung. Und wenn man ab und zu ein «Merci!» hört, tut das auch gut. Es freut mich, wenn ich erfolgreich ein Problem lösen kann und unsere Bewohner zufrieden sind.

Fühlen Sie sich wohl in Ihrem Arbeitsumfeld?

Wir haben hier ein kollegiales Arbeitsklima, man kommt eigentlich mit allen gut aus; bestimmt gibt es Reibflächen aber Konflikte werden sachlich gelöst – wie vermutlich in anderen Betrieben auch. Es geht darum, interdisziplinär zusammen zu arbeiten: Jeder ist ein Rad und die Uhr läuft nur, wenn alle Räder und Schrauben an ihrem Platz sind. Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr; wir sind hier sehr dankbar dafür.



Welche Rolle spielt Wattenwil dabei?

Ich arbeite gerne hier. Es ist anders, als in der Stadt und eventuell auch dankbarer – obwohl ich da keinen Vergleich habe. Die Stadt bringt eben Anonymität; hier hingegen kennen sich die Leute, was im allgemeinen einen angenehmen Umgang miteinander mit sich bringt..

Wen fragen Sie, wenn Sie einmal Hilfe benötigen?

Ich bespreche mich mit meinem Arbeitskollegen oder meinem Vorgesetzten, Herrn Daucourt oder fordere die entsprechende Hilfe bei externen Spezialisten an.

Was machen Sie als Ausgleich zum Beruf?

Ich bin glücklich verheiratet und wir haben drei Kinder, das hält uns auf Trab. Als Familie unternehmen wir viel gemeinsam von Baden bis Velofahren.

Welchen Beruf hätten Sie gewählt, wäre Ihr Leben irgendwie anders verlaufen?

Das Leben ist wie ein Güterbahnhof: Man steht am Anfang vom Gleissystem und erhält einen «Mupf». Danach kommen die ersten Weichen, rechts, links, geradeaus...Wenn man dort vorbei ist, ist es vorbei. «Hätte ich so oder so», das kann jeder sagen und weiss dann doch nicht wie es wäre wenn So kommt jeder dahin wo er jetzt gerade ist.

Wenn Sie gestern die 1.August-Rede gehalten hätten, was hätten Sie den Leuten sagen wollen?

Die Leute sollten mehr Sorge tragen, zu dem was sie haben. Wir sollten auf unseren eigenen Werten aufbauen, zu einander Sorge tragen und den Respekt gegen über anderen Menschen und der Umwelt wahren.

Mein Gespräch mit Herrn Bohnenblust hat sich nicht nur auf 10 Fragen beschränkt – wir sind oft auf angenehme Art abgeschweift. Er besetzt eine von 65 Vollzeitstellen im Alters- und Pflegeheim Wattenwil. Schön, dass dort solch verlässliche Menschen arbeiten – denn älter werden wir schliesslich alle.

Nadine Werthmüller

Mit offenen Augen durch Wattenwil WETTBEWERB

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo in Wattenwil steht dieses «Häuschen»? Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden oder faxen ihn an die Gemeindeverwaltung, oder bringen ihn vorbei.



Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Den Wettbewerb 2011/2 hat **Lydia Krebs**, **Grundbachstrasse 23, 3665 Wattenwil** gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Oberdorf 4

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon / E-Mail:

Antwort:

Talon senden, faxen (Fax 033 359 59 02) oder vorbeibringen: Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil (eine Urne steht bereit).

Teilnahmeschluss: 04.10.2011

Vereine und Institutionen KLEIDERTAUSCHTAGE

Wie es schon fast Tradition hat bei uns am Musterplatz, fanden auch in diesem Frühjahr, just zur Kleiderumstellzeit, die Kleidertauschtage statt. Aus logistischen Gründen schrumpften wir die Tage auf einen Tag zurück und so traf «frau» sich am Freitag, 13. Mai an der Börse oder in der Kaffecke zu einem gemütlichen Schwatz und natürlich zum Anprobieren. Wer noch nie dabei war kann dies gerne nachholen, denn im Oktober öffnet die Boutique Musterplatz wieder für einen Tag...



...zum Wattenwiler-Kleidertauschtage

Kleiderannahme:

Mittwoch, 27. Oktober 2011
zwischen 16:00 und 18:00 Uhr

Kleiderverkauf:

Freitag, 28. Oktober 2011
von 9:30 bis 17:00 Uhr

Wo:

im Gemeinschaftsraum Elaja, Musterplatz 2, direkt hinter dem Coop

Was:

gut erhaltene, saubere, nicht völlig aus der Mode geratene Damenkleider, Accessoires, Schmuck, Stoffe und Wolle

*für das Organisationsteam
Sabine Stoller*

Humor

Nach einem Diktat sagt der Lehrer zu Bea: «Jetzt hast du das Wort Tiger schon wieder klein geschrieben. Wie oft muss ich dir noch sagen, dass man alles was man anfassen kann gross schreibt?» Da sagt Bea «Ja sagen Sie Herr Lehrer, haben Sie denn schon einmal einen Tiger angefasst?»

Ortsmuseum Wattenwil

AKTUELL

Noch bis am 25. September 2011 gibt sich das Ortsmuseum ein «Stelldichein mit drei Generationen Wattenwiler Kunstschaffenden». Last but not least präsentieren uns **Heidi und Martin Weber-Zatti** ihre Zeichnungen, japanische Kalligraphie, Skulpturen und andere Objekte. Öffnungszeiten: Jeweils am Samstag 17.00 bis 21.00 Uhr und am Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr.

Unsere nächste Ausstellung

Ab Mittwoch, 5. Oktober 2011 (Wattenwil-Märit), 14.00 bis 17.00 Uhr, begeben wir uns gedanklich und visuell mit Werken von **Walter Krebs** nach **Nordafrika**. Er verbrachte anfangs der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts einige Zeit in Marokko und Ägypten und hinterliess uns eine grosse Anzahl Bilder mit Motiven aus dieser Region.

Mittelpunkt der Ausstellung bildet ein Gemälde mit den eindrücklichen Massen von 250 x 130 cm, welches uns von U.-G. Blaser, Thun, ausgeliehen wird. Walter Krebs' Bilder aus Nordafrika dokumentieren, wie weit der Weg für viele Nordafrikaner in unsere Gegenwart gewesen ist, lassen uns aber auch fragen, wie viele noch in jenen Zeiten verharren...

Die jetzige Mobilisation in Nordafrika hat viel mit elektronischer Kommunikation wie Internet und Mobiles zu tun!

Zur gleichen Zeit präsentieren wir Gegenstände von Matthias Studer, Forst-Längenbühl, und veranschaulichen die Zeit, **als die Kommunikation noch nicht elektronisch war**: Briefe und Postkarten wurden mit Feder und Tinte oder mit heute archaisch anmutenden Schreibmaschinen geschrieben; beim Telefonieren hatte man während dem Warten auf die Vermittlung oder dem Bedienen der Wählscheibe noch Zeit zu überlegen, was man sagen wollte... Obwohl diese Zeit noch nicht so weit zurück liegt, hat man beim Betrachten der Gegenstände das Gefühl, dass sie aus einer anderen Welt stammen...

Dauer der Ausstellung bis Sonntag, 18. März 2012; Öffnungszeit: Am Wattenwil-Märit 14.00 bis 17.00 Uhr, dann jeden Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr.

Stiftungsrat der A. + C. Zimmermann-Stiftung

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.ortsmuseum-wattenwil.ch



Ausgabe 2011/3

Erscheinungsdatum: 09.09.2011

erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 1'400 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam: Martin Frey, Elsbeth Krebs
Rita Antenen, Susanne Hänni
Beat Stoll, Nadine Werthmüller

Die nächste Wattenwiler Post erscheint
Mitte November 2011

Redaktionsschluss: 11.10.2011



Vereine und Institutionen

20. WEIHNACHTSMÄRIT

25./26. November 2011, Freitag 17:00 bis 21:00 Uhr, Samstag 11:00 bis 16:00 Uhr

Wer würde dieses Jahr gerne mitmachen am Weihnachtsmärit?

Der Aufruf richtet sich an kreative Menschen, in Wattenwil und Umgebung, die Ihre Produkte auf einem Hobby-Märit anbieten möchten. Die Stände werden im Hagenareal auf dem Viehschauplatz aufgestellt! Der Essraum und der Gang vor der Schulküche sind als Ess- und Aufenthaltsraum vorgesehen.

Um Kosten zu sparen, werden wir Sie nur benachrichtigen, wenn Ihre Teilnahme nicht sicher ist (Warteliste). Am Informationsabend (siehe unten) besprechen wir die Durchführung und lösen die Stände aus, soweit sie nicht durch äussere Umstände (Strom) gegeben sind. Es wird erwartet, dass Sie sich für Freitag und Samstag anmelden, damit beim Aufbau der Stände die Einheit für beide Tage gewährleistet ist.

Standmiete: 40.00 Fr. für Wattenwiler und Mitglieder des Ortsvereins Wattenwil
50.00 Fr. für Auswärtige

Anmeldung bis Mitte September an:

Erika Werthmüller, Mettlenbachstrasse 1, 3665 Wattenwil, Tel. 033 356 05 82

**Der Info-Abend findet am Dienstag, 15. November 2011, 19:00 Uhr, im Raum für textiles Gestalten
3. Stock, Primarschulhaus Hagen statt.**



Anmeldung Weihnachtsmärit 2011

Name

Vorname

Adresse

Telefon

Art der Verkaufsgegenstände

ganzer Stand 40.-/50.-

halber Stand 20.-/25.-

Unterschrift